



Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstr. 40, 81660 München

**Vorsitzender:**  
**Jörg Spengler**  
E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

**BA-Geschäftsstelle Ost:**  
Friedenstr. 40, 81660 München  
Zi. 2.207  
Telefon: 2 33-6 14 84  
Telefax: 2 33-6 14 85  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift  
zur öffentlichen Sitzung  
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen  
am Mittwoch, 18.03.2026, 19:00 Uhr  
in der Katholischen Stiftungshochschule,  
Preysingstr. 95, Erdgeschoss**

Sitzungsbeginn: 19:03 Uhr  
Sitzungsende: 21:05 Uhr (nicht öffentlicher Teil)  
Sitzungsleitung: Herr Jörg Spengler

Anwesende BA-Mitglieder: 23, ab 19:10 Uhr: 24, ab 19:30 Uhr: 25  
[REDACTED]  
[REDACTED] nehmen online teil.

Entschuldigte BA-Mitglieder: [REDACTED]

Gäste: Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen  
Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse  
[REDACTED]

Vorgesehene Tagesordnung:**A Allgemeines****1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Herr Spengler eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, gibt die vorliegenden Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

**2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

- Allgemeiner Teil TOP 5.2.1: Stellungnahme CSU-Fraktion
- UA-Kultur: Detailauskünfte
- UA Kultur, TOP 8: Ortstermin Gedenktafel Am Neudeck
- UA Soziales, zu TOP 1: Detailauskünfte
- UA Soziales, TOP 1.7: Vorschlag für kostenfreie Nutzung der Toilette im U-Bahnhof Kolumbusplatz
- UA Wirtschaft, TOP 1.1: Genehmigung Freischankfläche Pariser Str. 38
- UA Mobilität, TOP 2.5: Fahrbahnsanierung Franziskanerstraße
- UA Mobilität, TOP 4.9: Radverkehr Lilienstraße

Von der Tagesordnung abgesetzt wird

- UA Klima, TOP 4.2: Ehemaliger Kiosk Sckellstr. 1a
- gemäß Nachtragstagesordnung vom 13.03.2026 -

sowie

- Baumbeschädigungen, TOP A 4
- Neue Version Antrag TOP A 5.2

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

**3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung**

3.1 Protokolle der Sitzung vom 11.02.2026

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

**4. Bürger\*innen haben das Wort**

4.1 Baumbeschädigungen Innere Wiener Str. 34  
Herr Haeusgen stellt das Anliegen vor.

**BA – Beschluss:** Weiterleitung an die Verwaltung, einstimmig Zustimmung.

4.2 Frau Rümelin teilt mit, dass beim heutigen Ortstermin ein Ortstermin am Johannisplatz vereinbart wurde; Thema sind die Verbesserungswünsche am Spielplatz. Die Baustelle liegt derzeit brach, da es Probleme mit der ausführenden Firma gibt. Ein konkreter Termin liegt noch nicht vor.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

Herr [REDACTED] nimmt ab 19:10 Uhr an der Sitzung teil, Anwesende: 24

## 5. Anträge der Fraktionen

### 5.1 Anfrage: Gestoppte Investitionsprojekte in Au-Haidhausen?

Frau Wolf stellt die Anfrage vor.

Herr Haeusgen gibt zu bedenken, dass die Anfrage einen erheblichen Arbeitsaufwand auslöst. Sofern sich niemand beschwert, könnte man diese Themen liegen lassen.

Frau Wolf findet es ein Unding, dass der BA nicht darüber informiert wird und bittet um Zustimmung zur Anfrage.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

### 5.2 Umwidmung der Weißenburger Straße (zwischen Weißenburger Platz und Pariser Platz) in eine Fußgängerzone sowie kurzfristige provisorische Maßnahmen

#### N 5.2.1 Stellungnahme der CSU-Fraktion im BA 5 Au-Haidhausen zum Antrag von SPD und Bündnis 90 / Grüne „Fußgängerzone Weißenburger Straße“

Frau Reitz stellt den Antrag vor (neue Version).

Herr Haeusgen: Die CSU-Fraktion hält diesen Antrag zum jetzigen Zeitpunkt für völlig unangemessen und regt dringend an, dass der Antrag zurückgenommen wird. Besser wäre es, den „neuen“ BA damit zu befassen, zumal auch keine Eilbedürftigkeit vorliegt. Das Ergebnis der vom Mobilitätsreferat durchgeführten Befragung ist keineswegs so eindeutig, dass eine Fußgängerzone als einzige Lösung „alternativlos“ ist. Ein Provisorium wird von der Bevölkerung nicht gewollt. Die Belange der Gewerbetreibenden werden nicht ausreichend berücksichtigt.

Frau Rümelin erklärt dazu: Angesichts der gleich gebliebenen Mehrheitsverhältnisse würde eine Abstimmung im Mai nicht anders ausfallen. Die Zeit drängt, da die Fußgängerzone schon diesen Sommer genutzt werden soll. Aufgrund der Haushaltslage ist nur ein Provisorium möglich.

Frau Wolf stimmt dem Antrag zu, da der Stadtrat voraussichtlich in diesem Jahr nicht mehr darüber beschließt. Sie möchte aber die Nr. 4 und 5 des Antrags streichen.

Frau Lutz schließt sich der Auffassung der CSU an. Auch Provisorien kosten Geld. Dass sich die Radfahrer in der Fußgängerzone an die Schrittgeschwindigkeit halten, hält sie für unrealistisch.

Frau Goldstein: Aufgrund der Fußgängerzone wird es einen saftigen Aufschlag auf die Mieten geben; sie möchte nicht zur Gentrifizierung beitragen. Es gibt Alternativen zur Fußgängerzone (siehe Augustenstraße), eine verkehrsberuhigte Zone hat auch nicht diese Auswirkungen auf die Miethöhe.

Herr Klug: Der BA hat 3 Jahre lang über die Fußgängerzone diskutiert, auch intensiv mit Bürgern. Das Argument der Mieten zählt nicht, hier müsste der Gesetzgeber tätig werden, z.B. mit einem Mietendeckel.

Frau Reitz sieht den Beschluss heute nicht als Ende der Diskussion hinsichtlich der Gestaltung, sondern als Anfang.

Herr [REDACTED] nimmt ab 19:30 Uhr an der Sitzung teil, Anwesende: 25

**BA – Beschluss:**

Abstimmung über die Nr. 1-3 des Antrags: Mehrheitlich Zustimmung bei 6 Gegenstimmen

Abstimmung über die Nr. 4-5 des Antrags: Mehrheitlich Zustimmung bei 8 Gegenstimmen

5.3 Anfrage: Leerstand Gallmayerstr. 2

Frau Sterzer stellt die Anfrage vor.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

**6. Allgemeine Anhörungen und Unterrichtungen**

**6.1 Anhörungen**

./.

**6.2 Unterrichtungen**

6.2.1 Infoblatt März

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

6.2.2 Stadtbezirksbudget effizient nutzen – Mittelreste aus Vorjahren vorrangig einsetzen

Antwortschreiben an den BA 24 Feldmoching-HasenbergI an alle BAs zur Kenntnis, BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08516

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

**B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen**

**I. Berichte**

1. Bericht des Vorsitzenden

Herr Spengler:

- Am 24.03. findet die Bürgerversammlung Haidhausen statt.

- Am 26.03. findet die Sondersitzung Gasteig statt, MRG und Gasteig GmbH haben ihre Teilnahme zugesagt. Von der Stadtverwaltung hat er leider nur Absagen erhalten.

- Der Schäfflertanz am Rosenmontag in der Au wurde mit rund 300 Zuschauern gut besucht.

- Beim Jour fixe mit dem Kommunalreferenten wurde folgendes mitgeteilt: Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie zum Unionsbräu wird voraussichtlich diesen Sommer vorliegen. Das Gebäude wird auch die nächsten Jahre nicht nutzbar sein. Der DLRG wurde die Investition durch die Stadt gestrichen, deswegen kann nicht mit dem Neubau begonnen werden.

- Weiße Rose Zaun: Die Schreiben an die Bewerber wurden von der GVG verschickt. Die Zaunteile werden leihweise per Vertrag überlassen.

- Zum Stadtratsbeschluss Kronepark wird der BA in einer WebEx Sitzung informiert (Sachstand Toilettenanlage).

## 2. Berichte der Beauftragten

Herr Haeusgen nahm an einem Termin im Hofbräukeller mit dem Denkmalschutz teil. Dabei wurde ein Kompromiss vereinbart (feste Markise). Heute fand der Ortstermin im Kegelhof statt, ein Protokoll wird für die kommende Sitzung vorbereitet.

Frau Wolf und Frau Lankes nahmen am 9. Interkulturellen & Interreligiösen Fastenbrechen (IFTAR 2026) am 14.03.2026 teil.

## 3. Aussprache

## II. UA Kultur und Freizeit

1. Projektbeschreibung „Brücken bauen“, künstlerische Gestaltung der Bahnbrücken/Unterführung Balanstraße  
vertagt in der Sitzung am 11.02.2026

### **UA - Beschlussempfehlung:**

Abwarten der Antworten des neuen BA 14 Berg am Laim und der Deutschen Bahn auf unsere diesbezüglichen Anfragen. Vertagung in den neu gewählten BA. Einstimmig.

Frau Schaumberger bittet um Korrektur: Es handelt sich um den BA 16, nicht BA 14.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung inkl. Korrektur

2. (E) Stadtbezirksbudget  
Init. UNTWELVING  
UNTWELVING Convention für aktuelle mikrotonale Musik aller Genres vom 22. - 24.05.2026  
8.475,00 €; Az. 0262.100-5-0670  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19081

### **N 2.1** Detailauskunft

Das dreitägige Musikfestival (Veranstalter ist die Berliner Zeitschrift „Positionen“) für neueste Strömungen und Klangerfahrungen im Bereich der aktuellen mikrotonalen Musik findet in mehreren Räumen im Fat Cat statt. Es werden auch neue Instrumente gezeigt, der Eintritt ist frei. Gefördert wird das Projekt bisher vom Musikfond e. V. (35.000,-), den Münchner Kammer spielen (5.000,-), dem Goethe Institut (800,-) und dem Kulturreferat (9.620,-)

### **UA - Beschlussempfehlung:**

Die Abhaltung einer Veranstaltung im Fat Cat allein ist kein ausreichender Stadtbezirksbezug. Weitere Bezüge zum Stadtgebiet konnten nicht festgestellt werden. Nach ausführlichem Gespräch mit dem Antragsteller wird der Antrag abgelehnt. Einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

3. (E) Stadtbezirksbudget  
 Init. Postwiese  
 Kunst an der Postwiese, Phase 2: 01.04. - 01.11.2026  
 5.100,00 €; Az. 0262.100-5-0671  
 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19084

An den „Auf- und Abgängen“ zur dortigen Tiefgarage, Lüftungsanlagen und anderen Teilbauten sollen „kunstvoll gefertigte Reliefplatten“ von [REDACTED] entwickelt und angebracht werden. Das Kulturreferat hat die Vorarbeiten bisher mit 10.000,- unterstützt. Der Antragsteller allerdings ist nicht erschienen. Die Detailauskunft fehlt.

**UA - Beschlussempfehlung:** Vertagung, einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

4. (E) Stadtbezirksbudget  
 Init. Taubenzungen  
 TAUBENZUNGEN vom 01.03. - 31.12.2026  
 3.411,25 €; Az. 0262.100-5-0669  
 vertagt in der Sitzung am 11.02.2026  
 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19043

**N 4.1** Detailauskunft

Das Theaterprojekt Taubenzungen findet im Rahmen der „Jungen Volkshochschule“ in der MVHS an der Einsteinstr. 28 statt. [REDACTED], die bereits zahlreiche und mehrfach ausgezeichnete Theaterprojekte mit Schulen umgesetzt hat, stellt das Projekt vor. Das Stück Taubenzungen spielt in einer Sprachlern-App und erzählt von Jugendlichen, die versuchen sich in einer zunehmend digitalen und mehrsprachigen Umgebung zurechtzufinden. Das Pestalozzi-Gymnasium erhält auf Grund langjähriger Zusammenarbeit ein eigenes Kartenkontingent. Im Rahmen der „Lozzi-Dias“ im Pestalozzi-Gymnasium sind zusätzlich zwei Workshop-Tage für Schülerinnen und Schüler vorgesehen.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Stadtteilbezug ist gegeben, die Detailauskunft liegt vor. Auf Grund der angespannten Finanzlage kann das Projekt jedoch nur mit 2500,00 Euro bezuschusst werden. Einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

5. (E) Stadtbezirksbudget  
 Init. Jubiläumsfestival  
 JISR Jubiläumsfestival 2026 – Traces of Morikus vom 23. - 26.04.2026  
 2.000,00 €; Az. 0262.100-5-0666  
 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19002

**N 5.1** Detailauskunft

Das internationale Musikfestival findet im Fat Cat statt und wird von verschiedenen Institutionen gefördert.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Auf Grund des fehlenden Stadtteilbezuges (der Veranstaltungsort Fat Cat allein ist für eine Förderung nicht ausreichend), der fehlenden Detailauskunft (erst nach der UA-Sitzung eingetroffen) und der angespannten Finanzlage wird der Antrag abgelehnt. Einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

6. (E) Stadtbezirksbudget  
 asperformance  
 Urban Dionysus vom 01.04. - 31.10.2026  
 3.000,00 €; Az. 0262.100-5-0676  
 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19279

**UA - Beschlussempfehlung:**

Auf Grund der fehlenden Detailauskunft und dem Wunsch auf zusätzliche Informationen bezüglich der zusätzlich zu Fat Cat angegebenen aber nicht konkret benannten „ausgewählten öffentlichen Orte .... im jeweiligen Stadtbezirk“ beschließt der UA-Kultur Vertagung auf die nächste Sitzung.  
 Einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

7. (E) Stadtbezirksbudget  
 Init. Erzählkunst  
 Erzählmatinee: Geschichten von Hoffnung, Zuversicht und Glück am 12.07.2026  
 1.070,00 €; Az. 0262.100-5-0681  
 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19333  
**N 7.1** Detailauskunft

Die Detailauskunft ist vorhanden, der Ort der Veranstaltung („Yoga am Entenbach“) befindet sich in der Au. Die drei Künstler wenden sich mit „Märchen und Geschichten“ gezielt „an die Menschen im Viertel“, die Veranstaltung ist auch „für Kinder ab 8 Jahren“ geeignet“.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der UA spricht sich für eine Unterstützung in Höhe des Antrags von 1070,00 Euro aus. Einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- N 8.** Ortstermin Gedenktafel Am Neudeck

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Ortstermin findet am 15. April um 18 Uhr statt. Treffpunkt ist das Polizeirevier Am Neudeck. Einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

### III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget  
CultureClouds e. V.  
POP-Up 2026, 1 Projekt "Zirkus Pumpernudl" vom 01.04. - 31.12.2026  
4.812,00 €; Az. 0262.100-5-0677  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19260  
**N 1.1.1** Detailauskunft 2026 und 2027

Der BA05 hatte in seiner Sitzung im Dezember 2025 (Protokoll III.3.1) beschlossen, das Angebot „Zirkus Pumpernudl“, eine dreitägige Mitmachaktion für Kinder ab 6 Jahren, zu ordern und als Orte Bordeauxplatz, Tassiloplatz, Postwiese, Kapellenwiese vorgeschlagen.

Wie angekündigt liegt jetzt der Antrag auf Finanzierung der beiden Veranstaltungen in 2026 und 2027 vor. Als Ort wird zunächst die Kapellenwiese in der Au geprüft. Die Einsätze werden dreitägig zwischen 28. Juli und 18. Oktober durchgeführt, die genauen Termine sind in der Klärung. Eine Begründung für den Verzicht auf Eigenmittel liegt vor.

Detailauskunft liegt vor.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Zustimmung in beantragter Höhe. Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 1.2 (E) Stadtbezirksbudget  
CultureClouds e.V.  
POP-UP 2027, 1 Einsatz "Zirkus Pumpernudl" vom 01.01. - 31.12.2027  
4.812,00€; Az. 0262.100-5-0679  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19270

Siehe TOP 1.1

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Antrag wurde zurückgezogen und wird für 2027 erneut gestellt.  
Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 1.3 (E) Stadtbezirksbudget  
Init. Fotografische Ausstellung  
Ausstellung "Wir sind noch da - am Ende Europas vom 14.03 -31.10.2026  
1.000,00 €; Az. 0262.100-5-0673  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19215  
**N 1.3.1** Detailauskunft

Detailauskunft ist angefragt.

Die Antragstellerinnen planen eine fotografische Ausstellung zur Situation geflüchteter Menschen an Europas Außengrenze, am Beispiel von Menschen im Flüchtlingslager Mavrovouni und im abgebrannten Lager Moria auf der griechischen Insel Lesbos. Die Ausstellung soll an drei Orten in München gezeigt werden, dementsprechend werden Mittel auch beim BA2, BA16 und dem Migrationsbeirat beantragt. Die Ausstellung im FatCat als erstem Ausstellungsort wird durch ein umfangreiches Rahmenprogramm begleitet und möchte gezielt die Bewohner\*innen des Stadtviertels erreichen.

Eine Begründung für die Reduzierung der Eigenmittel liegt vor.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Bedauernde Ablehnung aufgrund fehlenden Stadtteilbezugs und angespannter Haushaltslage. Wir befürworten das Projekt inhaltlich uneingeschränkt. Mit einer Gegenstimme so beschlossen.

**Diskussion im BA:**

Frau Wolf bittet aufgrund des wichtigen Themas der Ausstellung, dem Antrag dennoch zuzustimmen.

Frau Gebhard erwidert, dass sich der UA Gedanken machen muss, wie er mit den begrenzten Budgetmitteln umgeht. Sie erinnert an den fehlenden Stadtteilbezug. Da die Veranstaltung schon begonnen hat, wird damit gerechnet, dass die Finanzierung gesichert ist.

**BA – Beschluss:** Mehrheitlich Zustimmung zur UA-Empfehlung.

1.4

**(E) Stadtbezirksbudget**

Mobil und sicher im Alltag e. V.

Stadtbezirkkarte mit den barrierefreien TOP 100 Orten des täglichen Bedarfs vom 01.05. - 31.12.2026

3.550,00 €; Az. 0262.100-5-0674

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19245

Detailauskunft wurde nicht angefragt.

Dieser Antrag wird zum vierten Mal vorgelegt. Es wird kein Bezug hergestellt zu den Ablehnungen der letzten drei Anträge. Es wird nicht versucht, die mehrfach wiederholten Bedenken des BA auszuräumen. Der Antrag ist im Gegenteil noch knapper als in den vorausgegangenen Jahren.

**Gründe für die Ablehnung beim 1. Antrag:**

- Die Karte ist für Senior\*innen und Menschen mit Behinderung unhandlich im Umgang.
- Die abstrahierte Darstellung der Straßen und Plätze erschwert die Orientierung.
- Die relevanten Informationen sind auf der Karte in Form von Nummern dargestellt, das Lesen der Legende stellt eine zusätzliche Barriere dar.
- Die Zielgruppe „Menschen mit Behinderung und alte Menschen“ ist sehr heterogen, die Karte kann aus Platzgründen nur sehr allgemeine Informationen enthalten und wird für einzelne Gruppen relevante Informationen nicht enthalten.
- Alltagstaugliche Informationen müssen tagesaktuell sein (Defekte Rolltreppen/Aufzüge, Toiletten, die wegen Reparatur geschlossen sind, Haltestellen, die kurzfristig verlegt werden, ...), das kann eine gedruckte Karte nicht leisten.
- Der Behindertenbeauftragte des BA05 gibt zu bedenken, dass es bereits sowohl von Seiten der Stadt als auch durch viele andere Einrichtungen unterschiedliche Initiativen zur Verbesserung der Inklusion gibt. Die Antragsteller konnten nicht deutlich machen, wie das geplante Vorhaben sich einfügt in bereits existierende bzw. schon in Arbeit befindliche Maßnahmen.
- Eine einzelne, einmalige Karte für Haidhausen macht ja wenig Sinn mit Blick auf die gesamte Stadt und deren Zukunft. Weder zur Frage der regelmäßigen Überarbeitung und Aktualisierung noch zur Frage der Ausweitung auf andere Stadtteile konnten die Antragsteller Auskunft geben.

**Gründe für die Ablehnung beim 2. Antrag:**

- Die inhaltlichen Kritikpunkte gegenüber dem Projekt sind unverändert zum Erstantrag.
- Die Kommunikationsstrategie der Antragsteller wird als kritisch betrachtet.
- Der BA sieht sich nicht in der Lage, die geforderte inhaltliche Unterstützung des Projekts zu leisten.

**Gründe für die Ablehnung beim 3. Antrag:**

- Beantragt werden 4.712 € ohne Bezug zu den vorherigen Anträgen und ohne Erläuterung.
- Die Karte ist nach wie vor unübersichtlich und schwer zu lesen. In der Liste „Verzeichnis der TOP 100“ findet man (abgesehen von den Seniorentreffs) ausschließlich kommerzielle Adressen.
- Die inhaltlichen Kritikpunkte haben gegenüber dem Projekt auch bei der dritten Antragstellung unverändert ihre Gültigkeit.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Ablehnung (Begründung siehe oben). Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 1.5 (E) Stadtbezirksbudget  
Init. TANZEN  
TANZEN // DANCE im Motorama/Orangener Raum - Sommeredition am  
18.07.2026  
1.850,00 €; Az. 0262.100-5-0678  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19264

**N 1.5.1** Detailauskunft

Detailauskunft liegt vor.

Die Antragstellerin betreibt eine Tanzschule und beantragt Mittel für eine Tanzveranstaltung im Motorama für Menschen aller Altersgruppen. Es ist eine Wiederholung der Veranstaltung vom 22.11.25. Die Veranstaltung wird über die Stadtbibliothek beworben und ist ohne Anmeldung offen für alle.

Der Kostenplan enthält unter Sachmittel nur Honorare. Eine Aufschlüsselung wurde nachgereicht (siehe Anlage in der Mail).

**UA - Beschlussempfehlung:**

Bedauernde Ablehnung aufgrund angespannter Haushaltslage.  
Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 1.6 (E) Stadtbezirksbudget  
Kultur & Spielraum e. V.  
Für Kinder in den Sommerferien: Spielstadt Mini-München vom 03. - 21.08.2026  
4.590,00 €; Az. 0262.100-5-0680  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19337

- 1.6.1 Unterstützung für Mini-München aus dem Stadtbezirksbudget, Ankündigung  
durch den BA 12 Schwabing-Freimann

**N 1.6.2** Detailauskunft

Detailauskunft wird nachgereicht.

Die Stadt München hat ihre Unterstützung für die Veranstaltung Mini-München nahezu halbiert. Der BA 12 unterstützt deshalb mit 10.000 € und bittet die Stadtbezirke 13, 14, 15, 16, 17, sich mit oben genannter Summe ebenfalls zu beteiligen.

Mini-München ist alle zwei Jahre eine in München etablierte Veranstaltung für alle Kinder von 9 – 15 Jahren. 2024 haben 32.900 Kinder teilgenommen (ein Kind, ein Tag). 17% der Kinder kommen aus dem Münchner Norden, die anderen gleichmäßig aus allen Stadtvierteln, also auch aus Au-Haidhausen. Die Veranstalter legen ausführliche Daten und nachvollziehbare Überlegungen über die Teilnahme, den personellen Unterstützungsbedarf und die entstehenden Kosten vor. Sie bitten die Stadtbezirke, je zwei Mitarbeitende mit Ehrenamtspauschale zu finanzieren (17 Tagespauschalen à 135 €).

**UA - Beschlussempfehlung:**

Gekürzte Bezuschussung in Höhe von 3000 €. In der Vollversammlung soll mündlich der Antrag gestellt werden, dass der Stadtrat das Projekt wieder hinreichend fördert. Einstimmig so beschlossen.

**Diskussion im BA:**

Herr Micksch bittet den vollen Zuschuss zu gewähren, da es sich um eine wertvolle, seit Jahren bewährte Veranstaltung handelt.

Herr Wiesbeck bittet Disziplin zu üben; es gibt viele wertvolle Projekte, und es werden immer mehr.

Frau Wolf: Der BA kann finanziell nicht alles stemmen, was der Stadtrat gekürzt hat.

Frau Gebhard: Die Antragsteller waren im UA und haben Verständnis gezeigt für die Lage des BA.

**BA – Beschluss:**

Abstimmung über volle Höhe: Mehrheitlich Ablehnung bei 16 Stimmen.

Abstimmung über 3000 €: Einstimmig Zustimmung.

**N 1.7**

Vorschlag für kostenfreie Nutzung der Toilette im U-Bahnhof Kolumbusplatz;  
Bestellung einer städtischen Leistung

AKIM unterbreitet einen Vorschlag zur kostenlosen Nutzung der Toiletten im Untergeschoss des U-Bahnhofs Kolumbusplatz, zur Vermeidung von Wildbieseln im Umfeld des Kolumbusplatzes. Die Jetons kosten 0,52 € das Stück und müssten vom BA finanziert werden. Der Kiosk "██████████" in der Humboldtstraße hat sich bereit erklärt, die Ausgabe der Jetons zu übernehmen. Am Pasinger Bahnhof wurde ein solches Projekt umgesetzt. Die Erfahrung hat dort gezeigt, dass 500 Jetons im Jahr ausreichen.

Auf Nachfrage des BA 18 hat AKIM mitgeteilt, dass auch am Kolumbusplatz 500 Jetons vermutlich ausreichen. Wenn sich die beiden BAs 05 und 18 die Kosten teilen, entfallen auf jeden BA 130 € im Jahr.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Bestellung der städtischen Leistung wird zugestimmt. Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

**2. Anhörungen**

2.1 Spielaktionen "Straße.Oase" von CultureClouds e.V. von 12.-14.05.2026 in der Drächlstr. 1-8

Culture Clouds beantragt die Durchführung einer Veranstaltung „Straße.Oase“ in der Drächlstr. 1 - 8 vom 12. – 14.05.26. In einem Telefonat mit CultureClouds wird mitgeteilt, dass es sich hier um ein kostenfreies Angebot im Rahmen der Regelförderung handelt, dem wir lediglich zustimmen sollen.

Der Antrag auf Finanzierung des von uns im Dezember geordneten Angebotes „Zirkus Pumpernudl“ liegt vor (vgl. TOP 1.1 und 1.2).

**UA - Beschlussempfehlung:**

Zustimmende Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

## 2.2 Skateboard Mobil im Zeitraum 10.04.-11.10.2026 an der Postwiese

Der Verein HIGH FIVE e.V. bittet wie jedes Jahr um Kenntnisnahme bzw. ggf. um Stellungnahme zu 10 Terminen für kostenlose Skateboard-Kurse für Kinder und Jugendliche am Skatepark auf der Postwiese im oben genannten Zeitraum (17 – 18:30 Uhr). Begleitend wird das Skatepark-Mobil Service und Starthilfe für Skateboard- und BMX-Fahrer\*innen anbieten (16 – 19 bzw. 15 – 18 Uhr).

### **UA - Beschlussempfehlung:**

Zustimmende Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

## 3. Unterrichtungen

### 3.1 Sicherheit und Sauberkeit im Bereich des Motorama Antwort Polizeiinspektion 21 zum Schreiben BA 5

Antwort der Polizeiinspektion PI21: „Die durchgeführte statistische Datenauswertung ergab keine Hinweise auf eine florierende, offene Drogenszene im Bereich des Motorama. Jedoch ist bekannt, dass dort aufgrund der öffentlichen Anbindung und der ausgebauten Untergeschosse immer wieder ein Treffpunkt von Menschen aus dem Obdachlosen- und Alkoholiker-Milieu ist. Durch diesen Personenkreis kam es wiederholt zu polizeilich relevanten Einsätzen etwa wegen Streitereien, Hausfriedensbrüchen und Ladendiebstählen. Um dem entgegenzuwirken und weitere Erkenntnisse sammeln zu können, haben wir unsere Einsatzkräfte sensibilisiert den Bereich um den Rosenheimer Platz einschließlich Motorama verstärkt zu bestreifen. Zudem ist vorgesehen künftige Unterstützungseinheiten ebenfalls in dem Bereich verstärkt einzusetzen. Durch verstärkte Kontrollen und Polizeipräsenz soll das subjektive Sicherheitsgefühl der Anwohner gestärkt und Ordnungsstörungen möglichst frühzeitig verhindert werden.“

### **UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme mit Dank an die PI21. Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

### 3.2 Ermäßigtes Deutschlandticket Antwort Oberbürgermeister zum Schreiben BA 5

Das Büro des OB antwortet dem Antragsteller:  
„Die Landeshauptstadt München unterstützt bereits seit Jahren sozial gerechte Mobilität durch das MVV-Sozialticket, das einkommensschwachen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung steht. ... Aktuell bereiten wir eine Marktforschung vor, die die Anforderungen von sozial bedürftigen Personen – insbesondere Inhaberinnen und Inhabern des München-Passes – im Hinblick auf den ÖPNV ermittelt. ... Eine konkrete Entscheidung über die Einführung eines stark vergünstigten Deutschlandtickets kann erst nach Abschluss dieser Analyse getroffen werden (geplant für Mitte 2026).“

### **UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

### 3.3 Leistungsbilanz des Sozialreferates 2026 für den Stadtbezirk 5 Au-Haidhausen

Das Dokument listet die in der Zuständigkeit des Sozialreferats und des Wohnungsamtes liegenden Angebote im Stadtbezirk Au-Haidhausen auf:

Amt für soziale Sicherung:

- Offene Angebote, Beratung, Hilfevermittlung für ältere Menschen (z. B. ASZ)
- Pflege und Wohnen im Alter (z. B. Altenwohnanlagen)
- Rechtliche Betreuung

Stadtjugendamt

- Betreuung von Kindern in Kindertagespflege und Spielgruppen
- Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, Jugendtreffs, Kinder- und Jugendkultureinrichtungen (z. B. Freizeittreff Au)
- Schulsozialarbeit, Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS), schulbezogene Sozialarbeit (z. B. Schulpädagogisches Förderzentrum Kirchenstraße)
- Angebote für Familien, Jugendliche, junge Erwachsene und Kinder (z. B. sif e.V.)
- Angebote der frühen Förderung (z. B. HIPPY)

Amt für Wohnen und Migration

- Einrichtungen für die Unterbringung wohnungsloser oder von Wohnungslosigkeit bedrohter Menschen (z. B. Franziskanerstr. 17)
- Einrichtungen der Quartierbezogenen Bewohnerarbeit (z. B. Nachbarschaftshilfe in der Au)
- Unterkünfte für geflüchtete Menschen (z.B. Pariser Str. 24)

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme und Dank für die nützliche Zusammenstellung.  
Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

### 3.4 Leistungsbilanz des Baureferates 2026 für den Stadtbezirk 5 Au-Haidhausen

Das Dokument benennt als Leistungsbilanz des Baureferates die Sanierung und Aufwertung der Spielplätze und der Grünanlage sowie die Errichtung einer öffentlichen Toilette am Johannisplatz.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

### 3.5 Stefan Schörghuber Preis: 150.000 Euro für gemeinnützige Organisationen

Die Stiftung bittet um Vorschläge für preiswürdige Einrichtungen. Nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden habe ich die Anfrage schon mal an das Café Mia im Salesianum weitergeleitet.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Wir schlagen darüber hinaus vor: La Silhouette, Refugio, Sternenhaus (Nicolaidis YoungWings). Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

### 3.6 AKIM Bericht 1. Jahreshälfte 2026

Der Bericht enthält einen Jahresrückblick, Beispiele aus der AKIM-Praxis und Neues von der Fachstelle AKIM. Schwerpunkte im letzten Jahr waren Nußbaumpark, Hohenzollernplatz und Messestadt Riem. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums gab es einen Fachtag mit interessantem Programm. Die Präsentation der Keynote von [REDACTED] von der Bergischen Universität Wuppertal, wird an den BA 05 für den internen Gebrauch weitergegeben.

#### **UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

#### **BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

### 3.7 Investitionskostenförderung beim Bau nichtstädtischer Kindertageseinrichtungen Kindertageseinrichtungen sonstiger Träger; Haus für Kinder an der Trogerstraße 24 und 26 im 5. Stadtbezirk Au-Haidhausen, Leistung eines Baukostenzuschusses Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17676

Das TUM Universitätsklinikum plant, durch Umbau und Erweiterung der bestehenden Kita 13 neue Krippen- und 41 neue Kindergartenplätze zu schaffen. Entscheidungsvorschlag des RBS: Für den Umbau und die Erweiterung der Kindertageseinrichtung an der Trogerstraße 24 und 26 wird ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 1.861.860 Euro geleistet, soweit alle Fördervoraussetzungen erfüllt sind. Die Stadtkämmerei hat gegen die Beschlussvorlage keine Einwendungen erhoben.

#### **UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

#### **BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

### 3.8 Mehrjahresinvestitionsprogramm (MIP) 2025 - 2029 1. Investitionsmaßnahmen für Bildungseinrichtungen, Kindertageseinrichtungen und Sportanlagen 2. Stellungnahmen der Bezirksausschüsse Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18219

Dringender Raumbedarf in der Grundschule Ernst-Reuter-Straße: Um die im Bereich der Grundschule dargestellten Raumengpässe beheben zu können, müssen organisatorische Maßnahmen zwischen den beiden im Gebäude befindlichen Schulen besprochen werden. Die Schaffung von weiteren Klassenräumen oder zusätzlichen Sportflächen kann kurz- bis mittelfristig nicht umgesetzt werden.

#### Sanierung des Pestalozzi-Gymnasiums:

- Veraltete Heizung: Fernwärme ab 2028
- Marodes Abwassersystem: Die Sanierung des Abwassersystems ist nur in Verbindung mit einer Großbaumaßnahme durchführbar. Eine Auslagerung der Schule wird hier notwendig.
- Sanierung der Fachlehrsäle: Austausch von loser Einrichtung im laufenden Betrieb wäre grundsätzlich möglich. Für eine Sanierung der Fachlehrsäle mit veralteter Technik wird eine Auslagerung der Schule notwendig.

- **Marodes Turnhallendach: Planung läuft, Konzept Notdeckung erledigt, Ausführung für Jahr 2026 vorgesehen**
- Heruntergekommene Räume in Keller und Dach: Räume im Dachboden soweit bekannt mit eingeschränkter Personenzahl (200Kg/m<sup>2</sup>) nutzbar. Alle weiteren Sanierungs-/Umbauarbeiten können nur – verbunden mit einer Auslagerung der Schule – durchgeführt werden. **Kunst- und Töpferraum werden aktuell saniert.**
- Unzumutbare Hausmeisterwohnung im Untergeschoss: Die Nachbesetzung der THV-Stelle wurde in der vergangenen Stellenausschreibung im Jahr 2024 in diesem Einzelfall ohne Bezug der Dienstwohnung angegeben.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Bedauernde Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

**4. Anliegen von Bürger\*innen**

- 4.1 Wiederholte Sicherheitsvorfälle im Umfeld der Jugendpension (JUP), Nockherstr. 60 / Allgemeine Situation rund um den Kolumbusplatz sowie Antwortschreiben JUP

Ein Anwohner aus der Nockherstraße beklagt Vorfälle im Umfeld der Jugendpension und die Situation auf dem Kolumbusplatz.

Er bittet den BA zu prüfen,

- ob die geschilderte Gesamtsituation aus Sicht des Stadtteils beratungs- oder behandlungsbedürftig ist,
- ob eine Befassung im Gremium oder eine Weiterleitung an zuständige Referate sinnvoll erscheint,
- und ob der BA gegebenenfalls eine vermittelnde oder unterstützende Rolle gegenüber der Stadtverwaltung einnehmen kann.

Die Mail ging auch an das Stadtjugendamt und die Jugendpension.

Vom Leiter der Jugendpension liegt eine Antwort vor, die den Sitzungsunterlagen inzwischen zugefügt wurde.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Dem Bürger soll rückgemeldet werden, dass wir mit der Sachlage vertraut und seit Jahren befasst sind. Ein entsprechender Brief als Vorlage liegt bereits bei Eva-Maria Lankes vor. Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 4.2 Wählerstimmen - Brennpunkt Kolumbusplatz !

Eine Anwohnerin beschreibt Beobachtungen am Kolumbusplatz und fordert Maßnahmen.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Bürgerin soll rückgemeldet werden, dass wir mit der Sachlage vertraut und seit Jahren befasst sind. Ein entsprechender Brief als Vorlage liegt bereits bei Eva-Maria Lankes vor. Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

#### 4.3 Drogenproblem Kolumbusplatz /Dollmannstraße

Eine Anwohnerin aus der Dollmannstraße beklagt ein Drogenproblem am Kolumbusplatz.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Bürgerin soll rückgemeldet werden, dass wir mit der Sachlage vertraut und seit Jahren befasst sind. Ein entsprechender Brief als Vorlage liegt bereits bei Eva-Maria Lankes vor. Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

#### 4.4 Sanierung Spielplätze

Eine Anwohnerin aus der Au wünscht sich eine Verbesserung der Spielplatzsituation im Viertel, speziell der Spielplätze an der Reichenbachbrücke und hinter dem Referat Gartenbau.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Nach Ansicht des UA sind beide Spielplätze zwar teilweise in abgenutztem Zustand, aber dennoch funktions- und zweckmäßig ausgestattet und werden auch gut angenommen. Angesichts der angespannten Haushaltslage sehen wir daher keine Veranlassung, eine Sanierung dieser Spielplätze mit hoher Priorität voranzutreiben. Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

Frau Lankes berichtet vom Ortstermin Kegelhof und Haidenauplatz. Der BA wird einzelne Kostenvoranschläge bekommen. Ein ausführliches Protokoll wird für die kommende Sitzung vorbereitet.

## IV. UA Wirtschaft

### 1. Entscheidungen

#### N 1.1 Genehmigung einer Freischankfläche, "Tagescaffee, LAP Coffee", Pariser Str. 38

Beantragt ist eine Kleinstfläche von 4 m Länge und 0,6 m Breite vor dem Laden zur Aufstellung zweier Stahlbänke. Die Gehwegbreite beträgt 2,6 m, die Restgehwegbreite 2 m.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

### 2. Anhörungen

- 2.1 Balanstr. - 1 digitale Werbeanlage für Fremdwerbung mit Bedarfsinfo. der Stadtinfo. freistehend, einseitig, im 10-Sek.-Takt. Die Leistung gemäß LAI beträgt am Tag 4 %, nachts 1 %

Das Planungsreferat fragt eine Stellungnahme zu einer neuen Werbeanlage an, die an der Balanstraße stadtauswärts rechts vor der Eisenbahnüberführung an der Stadtbezirksgrenze aufgestellt werden soll.

Es handelt sich um ein beleuchtetes digitales Display in etwa im Format einer Großfläche, die mit einer Unterkante von ca. 2,5m über Grund und einer Gesamthöhe von ca. 5,5 m auf einem außermittigen Monofuß quer zur Fahrbahn aufgestellt werden soll. Die Bildwechselfrequenz soll 10 Sekunden betragen. Werbeanlagen, insbesondere Großflächen, sind in München in der Regel straßenbegleitend und in Erdgeschosshöhe installiert. Die Anlage würde direkt auf die Balkone und Wohnungen der Bebauung des ehemaligen Bernbacher-Geländes einwirken.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Unterausschuss empfiehlt Ablehnung. Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Rosenheimer Str. - 1 digitale Werbeanlage für Fremdwerbung mit Bedarfsinfo. der Stadtinfo als Ersatz für bestehende. freistehend, einseitig, im 10-Sek.-Takt. Die Leistung gemäß LAI beträgt am Tag und Nacht 8 %

Das Planungsreferat fragt eine Stellungnahme zu einer neuen Werbeanlage an, die an der Rosenheimer Straße stadteinwärts rechts vor der Eisenbahnüberführung an der Stadtbezirksgrenze aufgestellt werden soll.

Es handelt sich um eine digitale Wechselwerbeanlage im Format 1,2 x 2,3 m mit einem Bildschirm von 0,92 x 1,64 m (hochkant). Die Wechselfrequenz der Anzeige soll 10 Sek. Betragen.

Es werden Probleme wegen der Ablenkung des Verkehrs und der zunehmenden Lichtverschmutzung gesehen.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Unterausschuss empfiehlt Ablehnung. Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 2.3 Bladenight 2026 ab 04.05.2026, Start/Ziel: Am Bavariapark hier: Strecke Ost

Der Stadtbezirk ist wie in den Vorjahren nur an der Grenze nach Untergiesing mit dem Abschnitt der Humboldtstraße zwischen Isar und Pilgersheimer Straße betroffen.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

## 2.4 Teilnahmemöglichkeit der Bezirksausschüsse am Stadtgeburtstag

Das RAW bietet am Wochenende des Stadtgeburtstages Mitte Juni einen Pavillon von 4 x 4 m an, der von den Bezirksausschüssen im Wechsel mit Informationen zum jeweiligen Stadtbezirk bespielt werden kann.

### **UA - Beschlussempfehlung:**

Der Unterausschuss verweist den TOP in die Fraktionen. Diese sollen sich Gedanken machen, ob der BA das Angebot annehmen soll und in welcher Form und ggf. einen Arbeitskreis einrichten. Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Herr Klug wird teilnehmen und kümmert sich um die Koordination/Organisation. Herr Spengler regt an, sich mit dem BA 17 zusammenzutun. Einstimmig Zustimmung.

## 3. Unterrichtungen

### 3.1 Barrierefreien Zugang zu Wahllokalen sicherstellen BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08246

Das KVR teilt mit, dass es bereits versucht hat, bei Verleihern Rampen zu bekommen. Es konnte aber kein geeigneter Anbieter gefunden werden. In der Regel wären die Rampen auch so steil, dass wegen der Verkehrssicherungspflicht den ganzen Tag über eine Hilfsperson vor Ort sein müsste.

### **UA - Beschlussempfehlung:**

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

### 3.2 Störende Leuchtreklame der Stadtparkasse in der Gravelottestraße Antwort Referat für Klima- und Umweltschutz zum Schreiben BA 5

Das RKU teilt mit, dass es keine rechtsverbindlichen Regelungen zur Festlegung von immissionsschutzrechtlichen Erheblichkeitsschwellen für Lichtimmissionen gibt. Es existiert aber eine „LAI-Licht-Leitlinie“, die zur Beurteilung von schädlichen Umwelteinwirkungen durch Licht herangezogen werden kann.

Bei Bedarf könne in der Wohnung des Beschwerdeführers oder anderer Betroffener Messungen durchgeführt werden. Das RKU kann dann im Einzelfall gegen die Betreiber solcher Werbeanlagen vorgehen, wenn Richtwerte überschritten werden.

Die Beschwerdeführer können sich wegen Messungen direkt an das RKU wenden. Dieses hat auch das Planungsreferat bereits gebeten, die Werbeanlage baurechtlich prüfen zu lassen.

### **UA - Beschlussempfehlung:**

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme und den Beschwerdeführer entsprechend zu informieren. Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

3.3 Freischankfläche vor der erlaubnisfreien Gaststätte in der Breisacher Str. 4  
Antwort Bezirksinspektion zum Schreiben BA 5

Die Bezirksinspektion hat im Rahmen ihres Außendienstes festgestellt, dass die Freischankfläche nicht im genehmigten Umfang betrieben wurde und die Betreiberin aufgefordert, Ihre Außengastronomie so zurückzubauen, dass sie den genehmigten Maßen und der zulässigen Gestaltung entspricht. Dies ist zwischenzeitlich geschehen.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

3.4 Informationen zum Markt am Wiener Platz

Die Märkte München informieren: Die Durchwegung am [REDACTED] wird geordnet und beobachtet, bei Bedarf wird nachgesteuert.  
Die Bauzäune werden so gestaltet, dass zum Platz hin Plakate zur Historie angebracht werden und zur Inneren Wiener Straße Werbeflächen für die Betrieb am Markt zur Verfügung gestellt werden. Die Plakate zur Geschichte würden zur Straße hin keinen Sinn machen, weil der Bauzaun bis an die Straße reichen wird und der Gehweg gesperrt wird.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

**Diskussion im BA:**

Frau Wolf konnte keine geordnete Durchwegung feststellen, alles war voller Leute.

Herr Micksch berichtet, dass das [REDACTED] eine Erlaubnis für 24 Sitzplätze hat. Während der Baustellenzeit wird man das anpassen müssen. Alle Mitglieder sollten ein Auge darauf haben.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

3.5 Mobilitätsstrategie 2035  
Fortschreibung der Teilstrategie Wirtschaftsverkehr –  
Vorstellung der Roadmap Urbane Logistik  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18391

**UA - Beschlussempfehlung:**

Dem BA wird die umfangreiche Stadtratsvorlage zur Kenntnis gegeben.  
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

**Diskussion im BA:**

Frau Reitz: Die Bemühungen des BA 5 hinsichtlich Paketboxen werden in der Vorlage mehrfach erwähnt. Paketboxen eignen sich besser auf privatem Grund. Vorteilhaft wäre, bei jedem Bauprojekt systematisch auf die Bauträger zuzugehen und sie im Vorfeld über die Möglichkeit der Aufstellung einer Paketbox zu beraten. Dies sollte so an das Mobilitätsreferat weitergegeben werden.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung zur Weiterleitung.

- 3.6 Nutzungsmischung bei der Schaffung von Gewerbebaurecht; Auftrag „Gewerbe-SoBoN“  
A) Stadtplanerischer Ansatz und städtebauliche Verträge bei der Schaffung gewerblichen Baurechts  
B) Anträge  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13303

**UA - Beschlussempfehlung:**

Dem BA wird die umfangreiche Stadtratsvorlage zur Kenntnis gegeben.  
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.7 Gewerbeflächenentwicklungsprogramm  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18499

Dem BA wird die Antwort auf einen Bürgerversammlungsantrag im Stadtbezirk 4 zur Kenntnis gegeben mit dem Ergebnis, dass das Gewerbeflächenentwicklungsprogramm fortgeführt werden soll und in Bezug auf die Sicherung von Fachkräften auf die Münchner Fachkräftestrategie des RAW verwiesen wird.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

**4. Anliegen von Bürger\*innen**

- 4.1 Verbot des Verschenkens von Christbäumen am Haidhauser Weihnachtsmarkt vor dem 24.12.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Das Verschenken der Christbäume gegen Ende des Weihnachtsmarktes wird von Teilen des Unterausschusses als schöne Idee gesehen. Der Unterausschuss sieht keine Möglichkeit, die Abgabe zu verbieten.  
Das Schreiben soll jedoch an den Verein für Veranstaltungen in Haidhausen als Ausrichter des Weihnachtsmarktes weitergeleitet werden.  
Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 4.2 Was kann der Bezirksausschuss für mehr Zuverlässigkeit seitens [REDACTED] und [REDACTED] tun?

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Unterausschuss sieht aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre keine Möglichkeit auf das mittlerweile privatwirtschaftlich geführte Unternehmen Einfluss zu nehmen. Er setzt sich für Lieferzonen und Paketboxen ein, um den Zustellern die Arbeit zu erleichtern.  
Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

#### 4.3 Anregung zur Nutzung des Kiosk Pariser Platz und Postwiese

##### **UA - Beschlussempfehlung:**

Der Unterausschuss empfiehlt, die Betreiber der Werkzeugbibliothek auf den leerstehenden Kiosk an der Postwiese hinzuweisen. Die müssen dann entscheiden, ob dieser geeignet ist.

Wegen des Kiosks auf dem Pariser Platz soll geprüft werden, ob es eine Betriebspflicht für solche Sondernutzungen gibt oder eine solche eingerichtet werden kann. Einstimmig so beschlossen.

##### **Diskussion im BA:**

Herr Micksch zum Kiosk Pariser Platz: Hier wird öffentlicher Raum nicht genutzt, sondern blockiert. Wenn er nicht weiter betrieben wird, sollte der Eigentümer diesen abbauen.

Frau Sterzer erinnert an den letzten Beschluss von 2023 und schlägt Vertagung vor.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung zur Vertagung

#### 4.4 Feedback & Prüfbitte zur Gewerbestruktur am Max-Weber-Platz 3 – Überangebot an Kiosken/Spätis

##### **UA - Beschlussempfehlung:**

Es besteht eine weitgehende Niederlassungs- und Gewerbefreiheit, der BA hat hierauf keinen Einfluss. Eingreifen kann man leider erst, wenn etwas Verbotenes geschieht.

Im Moment kann auch der BA die Situation nur mit Bedauern beobachten. Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

## V. UA Planung

### 1. Entscheidungen

#### 1.1 St. Josefsheim: Was ist der Stand? Wie geht es weiter? (Antragsentwurf, fraktionsübergreifend ?) in der Sitzung am 11.02.2026 in den UA Planung verwiesen

*1. Ist es richtig, dass das „Haus für Kinder“ (Krippe, Kindergarten, Hort) an Preysingstraße/Eggernstraße durch den neuen Träger „servusKiDS“ vorerst gesichert ist?*

*2. Bis wann ist der Fortbestand der KiTa gesichert?*

*3. In welcher Weise hat die Stadt hierfür ihre Dienstbarkeit eingesetzt?*

*4. Gibt es die Möglichkeit, die Dienstbarkeit auch in Zukunft zugunsten der sozialen Nutzung zu nutzen?*

*5. Gibt es eine Bauvoranfrage oder ist bereits eine Bauberatung zur Preysingstr. 21 -25 erfolgt?*

##### **UA - Beschlussempfehlung:**

15 Jahre Mietvertrag – kann einvernehmlich aufgelöst werden, die Dienstbarkeit (soz. Einrichtung) resultiert aus einem früheren Zuschuss durch die LHM – diese kann durch den Eigentümer abgelöst werden, ansonsten bleibt diese bestehen. Die UA-Vorsitzende erkundigt sich bei der LBK bzgl. einer Bauberatung.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

## 2. Anhörungen

### 2.1 Nachtrag in die Denkmalliste: Holzhofstr. 4 – Benehmensverfahren

Mietshaus, vier- bzw. fünfgeschossiger Mansardfrackdachbau mit Fassadenerkern und expressionistischer Putzgliederung, vom Baugeschäft [REDACTED] und Tafel, 1926/27, nach Kriegsschäden im Anschlussbereich an das nördliche Nachbaranwesen wieder hergestellt.

[...] Mit seiner Entstehung in den Jahren 1926/27 legt es Zeugnis von der Nachverdichtung Haidhausens in der Zwischenkriegszeit und damit auch der baulichen Entwicklung des Viertels insgesamt ab.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Keine Einwände und erfreute Zustimmung, einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

### 2.2 Schleibingerstr. 10b - Anbau eines Außenaufzugs als Stahlglaskonstruktion an die bestehende Außenfassade der bestehenden Turn- und Schwimmhalle

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble:  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

[REDACTED]

**UA - Beschlussempfehlung:** Kenntnisnahme, einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

### 2.3 Steinstr. 11 - Nutzungsänderung Büro in Tierarztpraxis im EG eines Wohn- und Geschäftshauses

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble:  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Kleinere bauliche Anpassungen im Gebäudeinneren.

**UA - Beschlussempfehlung:** Kenntnisnahme, einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 2.4 Kellerstr. 34 - Ausbau der Wohnungstrennwand und Zusammenlegung der beiden Wohnungen

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble:  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Die neue Wohnung hat rd 170 qm. Es stellt sich die Frage, warum im Sept 24 andere Maßnahmen beantragt wurden, als diejenigen die aktuell umgesetzt werden und welche jetzt im Feb 2026 erst zur Genehmigung beantragt wurden.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Ablehnung, da die Größe der neuen Wohnung den üblichen Standard im Erhaltungssatzungsgebiet übersteigt und damit eine Aufwertung darstellt. Weiterhin empfindet es der BA als unlauter, wenn Genehmigungen erst während oder nach dem Vollzug der Maßnahme und nur aufgrund von Beschwerden beantragt werden. Der BA fordert hilfsweise, dass bei Mieter- oder Eigentümerwechsel eine Rückbauverpflichtung zugesichert wird. Einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 2.5 Ohlmüllerstr. 12 - Erweiterung der Gaststätte im EG

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble:  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

„A Tavola“ ehem. Sesto Senso, es kommen 17 qm dazu.

**UA - Beschlussempfehlung:** Kenntnisnahme, einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

### 3. Unterrichtungen

- 3.1 Seeriederstr. 18a - Schulbauoffensive - Umnutzung Grafikerschule zu Privatgymnasium, sowie Baumfällungen  
Antwort LBK zur Stellungnahme BA 5

Wir hatten eine Baumfällung abgelehnt, diesem Wunsch kann wg. der Baukörpersituierung bzw. Vitalitätszustand nicht nachgekommen werden.

**UA - Beschlussempfehlung:** Kenntnisnahme, einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.2 Perspektive München:  
Strategie und Management nachhaltiger Stadtentwicklung - Ergebnisse der Weiterentwicklung des Stadtentwicklungskonzeptes und nächste Schritte  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16131

Mit dieser Stadtratsvorlage werden die Ergebnisse der Fortschreibung der Perspektive München vorgestellt und die überarbeitete Präambel und die Strategischen Leitlinien zum Beschluss vorgelegt. Mit der Implementierung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) sowie weiterer Ziele (u.a. Nachhaltigkeitsstrategien von Bund und

Freistaat, Leipzig Charta, Neue Urbane Agenda) in das kommunale Zielssystem übernimmt die Stadtentwicklungskonzeption Perspektive München die Funktion der Münchner Nachhaltigkeitsstrategie. Um die Verbindlichkeit und Wirksamkeit zu verbessern, wird die Nachhaltigkeitsstrategie in ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem (Nachhaltigkeitsberichterstattung, -haushalt und -dialog) eingebettet. Dabei gilt es, die bestehenden Grundlagen, Prozesse und Instrumente gezielt zu optimieren, um das Verwaltungshandeln effizienter zu gestalten. In der Beschlussvorlage wird dies skizziert.

**UA - Beschlussempfehlung:** Kenntnisnahme, einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.3 Bauvorhaben Kellerstr. 34  
Antwort LBK zum Schreiben BA 5

Zusammenlegung von Wohnungen in Verbindung mit statischen Eingriffen im Sonderbau sind genehmigungspflichtig – daher neuer Bauantrag im Feb 26 (siehe oben). In Bezug auf die Erhaltungssatzung wird mitgeteilt, dass Modernisierungsmaßnahmen in Wohnraum, der künftig von den Eigentümer\*innen selbst bewohnt wird, nicht verhindert werden können – daher wurde die Genehmigung erteilt. Baugenehmigung (siehe oben) steht noch aus – es gibt allerdings keine Rechtsgrundlage für eine Ablehnung.

**UA - Beschlussempfehlung:** Kenntnisnahme, einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

#### 4. Anliegen von Bürger\*innen

- 4.1 Zur Entwicklung des Geländes des ehemaligen St.-Josefs-Vereins zwischen Preysingstraße, Preysingplatz und Eggernstraße wird neben der förmlichen Beteiligung laut Baugesetzbuch eine Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt

- Neufassung des Antrags wird vorgelegt -

##### **UA - Beschlussempfehlung:**

Es ist fraglich, ob ein Bauherr dazu – ohne formelles Verfahren - verpflichtet werden kann, der BA würde aber eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit begrüßen. Daher Klärung notwendig, ob ein informelles Beteiligungsverfahren zur Nutzung möglich ist. Dieses würde nur mit dem Eigentümer / Investor Sinn machen. Wir verweisen überdies auf unseren Antrag vom 24.11.2025 mit dem gefordert wurde, den BA einzubeziehen. Der aktuelle Antrag geht darüber hinaus und fordert auch die Öffentlichkeit zu beteiligen. Weiterleitung als Prüfantrag an die Verwaltung mit der Bitte um Rückmeldung, ob eine solche Möglichkeit überhaupt besteht und inwiefern die Verwaltung Kontakt zum Eigentümer / Investor hat.

Investor [REDACTED] soll in der neuen Legislatur in den UA eingeladen werden.

Herr [REDACTED] bedankt sich beim UA und bittet, keinen Prüfantrag zu stellen, sondern nur einen Antrag.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung inkl. Änderungswunsch.

## 1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Sammelbeschluss offene Bezirksausschussangelegenheiten des 05. Stadtbezirkes Haidhausen  
 - Schaffung eines Quartier-Bahnhofes Tassiloplatz  
 BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00620 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 24.05.2022

*Vergleichbar mit dem Regionalzughalt Poccistraße. Der hängt von weiteren Ausbaumaßnahmen am Südring ab.  
 Von der Sachbehandlung als einem Geschäft der laufenden Verwaltung (§ 22 GeschO) wird mit folgendem Ergebnis Kenntnis genommen:  
 Eine Schaffung eines Quartier-Bahnhofes Tassiloplatz ist nicht möglich.*

### **UA - Beschlussempfehlung:**

Argumentation des MOR zur Kenntnis nehmen und zusätzlich fordern, dass eine mittelfristige Planung zum Südring aufgenommen wird.

**BA – Beschluss:** Da es bei Entscheidungsfällen keine Kenntnisnahme gibt: Zustimmung, einstimmig.

- Durchgehender Radweg Ohlmüllerstraße  
 BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01221 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 04.05.2023

*Es sind keine Maßnahmen geplant, da die Parkplätze erhalten bleiben sollen (Priorisierung durch das MOR), und wegen der Baustelle an der Wittelsbacherbrücke.  
 Von der Sachbehandlung als einem Geschäft der laufenden Verwaltung (§ 22 GeschO) wird mit folgendem Ergebnis Kenntnis genommen:  
 Ein vorrangiger Radweg in der Ohlmüllerstraße ist aktuell nicht möglich.*

### **UA - Beschlussempfehlung:**

Das widerspricht dem erklärten Ziel, die Zahl der schweren und tödlichen Unfälle auf Null zu reduzieren („Vision Zero“). Der UA fordert als Sofortmaßnahme Tempo 30 in dem Bereich ohne Radweg.

**BA – Beschluss:** Zustimmung mit Zusatz, mehrheitlich.

- Zusätzlicher Halt für Bus X30  
 BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 02698 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 29.04.2025  
 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18820

*Die MVG lehnt das ab, weil die Bedienung durch die Linie 58 ausreichend sei.*

### **UA - Beschlussempfehlung:**

Wie vorgeschlagen, Kenntnisnahme.

**BA – Beschluss:** Da es bei Entscheidungsfällen keine Kenntnisnahme gibt: Zustimmung, einstimmig.

- 1.2 (E) Zeitlich unbegrenzte Geschwindigkeitsbegrenzung in der Schweigerstraße  
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 02678 der Bürgerversammlung des 05.  
Stadtbezirkes Au vom 29.04.2025  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19195

*Abgelehnt, da weder der Verkehr zur Schule noch der Schallschutz noch die Immissionsbelastung als Begründung herangezogen werden können.*

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Da es bei Entscheidungsfällen keine Kenntnisnahme gibt:  
Zustimmung mehrheitlich bei 7 Gegenstimmen.

- 1.3 (E) Querungshilfe für Fußgänger\*innen in der Ohlmüllerstraße  
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 02677 der Bürgerversammlung des 05.  
Stadtbezirkes Au vom 29.04.2025  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18912

*Abgelehnt, weil die „grüne Welle“ vom MOR höher priorisiert wird:  
„Von der Sachbehandlung als einem Geschäft der laufenden Verwaltung (§ 22  
GeschO) wird mit folgendem Ergebnis Kenntnis genommen:  
Die Einrichtung einer (zusätzlichen) Querungshilfe für Fußgänger\*innen in der  
Ohlmüllerstraße auf Höhe Zeppelinstraße / Entenbachstraße kann aus  
verkehrsfachlichen und straßenverkehrsrechtlichen Gründen nicht ermöglicht  
werden. Auch eine Änderung der Koordinierung der örtlichen Ampelanlagen im  
Sinne des Antrags ist nicht zielführend und aus Gründen der Verkehrssicherheit  
nicht darstellbar.“*

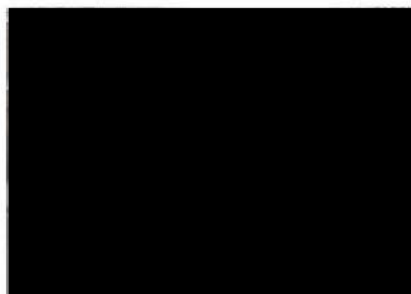
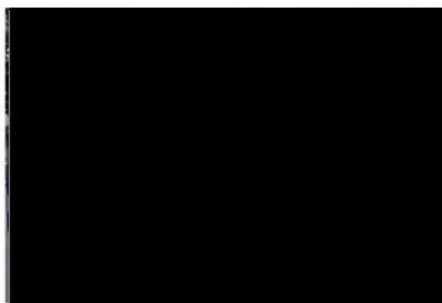
**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme, mit der Ergänzung, dass das MOR beauftragt wird, mittelfristig  
den Anteil des MIV so zu reduzieren, dass eine solche einseitige Fokussierung  
auf dessen Belange nicht mehr nötig ist.

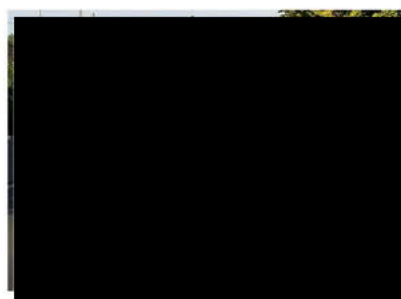
**BA – Beschluss:** Da es bei Entscheidungsfällen keine Kenntnisnahme gibt:  
Zustimmung, einstimmig.

- 1.4 Zebrastreifen auffällig gestalten (Antrag SPD-Fraktion)  
in der Sitzung am 11.02.2026 in den UA Mobilität verwiesen

*Beispiele aus „Empfehlungen zum Einsatz und zur Gestaltung von Fußgängerüberwegen“:*



Beispiele für markierte Mittelinseln ohne Poller



Beispiele für markierte Mittelinseln mit Poller

#### **UA - Beschlussempfehlung:**

Es soll untersucht werden, ob eine Markierung wie im Bild oben links die Beachtung des Zebrastreifens verbessert. Als Standort käme die Welfenstraße in Frage. Das Mobilitätsreferat wird gebeten, eine solche Anordnung in der Welfenstraße anzubringen, und zu untersuchen, ob die Maßnahme die Beachtung des Zebrastreifens verbessert. Einstimmig.

#### **Diskussion im BA:**

Herr Haeusgen: Die CSU-Fraktion ist gegen diesen Beschluss. Ein Zebrastreifen ist als solcher erkennbar und muss nicht zusätzlich markiert werden.

Frau Reitz erinnert daran, dass das Mobilitätsreferat nur testen will, ob eine andere Gestaltung mehr Aufmerksamkeit bietet.

Frau Goldstein hält die Welfenstraße nicht für geeignet, da nicht ausreichend Platz vorhanden ist.

Herr Micksch: Dies wurde offensichtlich schon in Deutschland getestet. Warum möchte das Mobilitätsreferat hier nochmal testen?

**BA – Beschluss:** Mehrheitlich Zustimmung zur UA-Empfehlung bei 5 Gegenstimmen.

2. **Anhörungen**

2.1 Eduard-Schmid-Straße, Aufhebung temporäres Busparken

*Das Mobilitätsreferat schlägt vor, das Busparken in der Eduard-Schmid-Straße aufzuheben. Es wird vom Deutschen Museum nicht genutzt.*

**UA - Beschlussempfehlung:** Zustimmung, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

2.2 Aufbringung einer Sperrfläche (Zeichen 298 StVO) innerhalb des Sicherheitstrennstreifens auf dem baulichen Radweg Welfenstraße

*Zur Vermeidung von „Dooring“ Unfällen sollen auf den Radwegen in der Welfenstraße Sicherheitsstreifen markiert werden.*

**UA - Beschlussempfehlung:** Zustimmung, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

2.3 Anhörung wegen Antrag für Genehmigung Fahrradabstellfläche  
Antragsteller: Spurwechsel GmbH, Boosstr. 8

*Die Spurwechsel GmbH möchte auf dem Gehweg tagsüber Fahrräder abstellen. Da die Voraussetzungen erfüllt sind, soll das erlaubt werden.*

**UA - Beschlussempfehlung:** Zustimmung, mehrheitlich

**Diskussion im BA:**

Frau Reitz: Letztes Jahr waren dort haufenweise Räder der DB abgestellt. Nun soll der Gehweg wieder eingeschränkt werden. Wieso sind die Voraussetzungen für eine Genehmigung erfüllt? Eine gewerbliche Nutzung schließt sie aus. Der Antragsteller teilt mit, dass nur 5 Räder aufgestellt werden sollen, die Mindestgehwegbreite ist übererfüllt.

Frau Reitz empfiehlt dem Antragsteller zu beantragen, stattdessen einen Parkplatz umzuwidmen.

Da dies vom Antragsteller abgelehnt wird, wird ein gemeinsamer Ortstermin vorgeschlagen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung zum Vorschlag.

2.4 Sammelbeschluss zu offenen Bezirksausschussangelegenheiten

- Regelgeschwindigkeit Tempo 30

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 01991 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen vom 24.03.2021

- Umgestaltung der Fahrradführung bei bestimmten Kreuzungen sowie Fahrradwege mit grünem Belag

Empfehlung Nr. 20-26 / E 02670 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 05 – Au-Haidhausen vom 29.04.2025

*Eine pauschale und flächendeckende Anordnung von Tempo 30 ist aus rechtlichen Gründen nicht möglich.*

*Ihren Hinweis auf die vermehrten Rotlichtverstöße können wir ohne Angabe einer konkreten Örtlichkeit jedoch nicht an die entsprechende Polizeiinspektion weiterleiten. Das Mobilitätsreferat setzt stattdessen auf „kommunikative Maßnahmen“.*

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme mit dem Zusatz, dass die geplanten kommunikativen Maßnahmen als ineffektiv erachtet werden.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung**N 2.5** Erinnerungsverfahren Fahrbahnsanierung Franziskanerstraße zwischen Rabl- und Gebattelstraße, Frist: 13.04.2026**UA - Beschlussempfehlung:** Keine, da Nachtrag.

**BA – Beschluss:** Da aus der Vorlage nicht hervorgeht, was genau saniert werden soll, werden weitere Auskünfte angefordert und danach im Umlaufverfahren eine Stellungnahme abgegeben. Zustimmung, einstimmig.

**3. Unterrichtungen**

## 3.1 Verkehrsrechtliche Anordnungen

- a) Erleichterte streckenbezogene Anordnung von 30 km/h vor sensiblen Einrichtungen; Haus Marianum – Wohn und Betreuungsheim für Menschen mit Behinderung, Humboldtstr.2; Werkstätten für Menschen mit Behinderung, Humboldtstr. 2a
- b) Untere Feldstraße, Anordnung absolutes Haltverbot
- c) Zeppelinstraße, Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht

**UA - Beschlussempfehlung:** Kenntnisnahme, einstimmig**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

## 3.2 Ausnahmegenehmigung für Arbeiten im Straßenraum

- a) Weilerstraße 2-10, beidseitig (betrifft gesamten Bereich zwischen Reger- und Senftlstraße); Senftlstraße 1-9, beidseitig; Drächlstraße 4-12, beidseitig (betrifft gesamten Bereich zwischen Reger- und Zita-Zehner-Platz); Aurbacherstraße 1-7, beidseitig (Verlegung Fernwärmeleitung) vom 02.03.2026 bis 18.12.2026
- b) Gebattelstraße 6-22; Regerplatz 9 Seite Gebattelstraße; Franziskanerstraße 38 Seite Gebattelstraße; Hochstraße 31 Seite Gebattelstraße; Freudenbergerweg; Rablstraße 10; Hochstraße 19-21a (Arbeiten am Fernwärmenetz) vom 02.03.2026 bis 30.06.2026

**UA - Beschlussempfehlung:** Kenntnisnahme, einstimmig**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme3.3 Antrag auf Aufstellung eines Verkehrsspiegels am Gebattel  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08486

*Das Baureferat lehnt den Spiegel ab, weil aufgrund der großen Entfernung (14m) der gewünschte Effekt nicht erreicht wird.*

**UA - Beschlussempfehlung:** Kenntnisnahme, einstimmig**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.4 Antrag auf Fahrrad-/Lastenradabstellplätze in Höhe Kellerstr. 23  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08483

*Es werden 3 Abstellplätze für Lastenfahrräder geschaffen.*

**UA - Beschlussempfehlung:** Zustimmung, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.5 Zustand des Radweges an der Franziskanerstraße  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08595

*Im Sommer 2026 soll der Radweg repariert werden.*

**UA - Beschlussempfehlung:** Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.6 Barrieren abbauen in Au-Haidhausen  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03899

*Das MOR schreibt:*

*[...] lässt die derzeitige Haushaltslage weder eine vertiefte Prüfung noch die Finanzierung neuer Maßnahmen zu, sofern diese nicht aus zwingenden Verkehrssicherheitsgründen erforderlich sind.*

**UA - Beschlussempfehlung:** Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.7 Verkehrskonflikte Fahrradweg auf Gehweg Wörthstraße Höhe Bordeauxplatz  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08484

*Das Mobilitätsreferat lehnt die Auflassung des Radweges ab, weil auf der Fahrspur weiterhin nachts Tempo 50 erlaubt ist und nicht genug Platz für einen Schutzstreifen ist.*

**UA - Beschlussempfehlung:**

Wenn es einen Widerspruch gibt zwischen Radverkehr auf der Straße und Tempo 50, dann soll dieser Widerspruch durch ganztägiges Tempo 30 auf der Straße gelöst werden, da dann der Radverkehr auf die Straße verlagert werden kann (falls nötig auch ohne Schutzstreifen).

Sollte die derzeitige Rechtslage das nicht hergeben, dann muss die Landeshauptstadt München eine Änderung der Rechtslage bewirken, z.B. durch eine Initiative im Städtetag. Einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 3.8 Aktueller Sachstand Behelfsbrücke Regerbrücke  
sowie: Vorschläge "Radentscheid München" zur Verbesserung der Sicherheit von Radfahrenden: Radwegende in der Regerstraße / Hiendlmayrstraße

*Das Projekt Behelfsbrücke Regerbrücke wurde aufgrund der aktuellen Haushaltssituation gestoppt.*

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme. Da schon begonnen wurde (Fällung von Bäumen und Risiko bei der Hangsicherung), sollten die Arbeiten möglichst schnell wieder aufgenommen werden. Die Verwendung von Mitteln aus der Nahverkehrsmobilitätspauschale soll geprüft werden. Einstimmig.

**Diskussion im BA:**

Frau Schaumberger betont die Gefahren, weil der Hang ungesichert ist.

Frau Wolf schlägt vor: Wir fordern, statt „sollten“.

Frau Sterzer möchte nach Nahverkehrsmobilitätspauschale ergänzen: und Stellplatz-ablösemittel.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung inkl. der vorgeschlagenen Änderungen.

- 3.9 Fußgängerzone Weißenburger Straße: Nachfragen zu Farbaktion, Fahrrad- und Behindertenstellplätze (inkl. Antwortbeitrag Direktorium)  
vertagt in der Sitzung am 11.02.2026  
BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00605

*Das Direktorium schreibt:*

*(am 29.9.2025) Zur Farbaktion: Die Vorlage 20-26/ V 17156 wurde am 30.07.2025 in der Vollversammlung des Stadtrates behandelt. Die Vorlage finden Sie ebenfalls im Ratsinformationssystem unter folgendem Link:*

*<https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/9149336>*

*(am 9.1.2026) Zu Fahrradabstellflächen:*

*Laut Auskunft des Baureferates wurden in den letzten drei Jahren im Stadtbezirk 05 Au-Haidhausen etwa 1.300 Fahrradstellplätze geschaffen, unter anderem durch die Umwandlung von rund 150 Kfz-Parkplätzen.*

*Aktuelle Planungen für Fahrradstellplätze im Stadtbezirk 5, die Fahrradstellplätze inkludieren, laufen für die Lothringer Straße, Rosenheimer Straße, Lilienstraße und Zeppelinstraße, wobei Letztere bereits in der Realisierung ist. Viele dieser Planungen gehen auf direkte Anfragen des Bezirksausschusses zurück und werden in der Regel mit kurzer Vorlaufzeit umgesetzt.*

*Die Kosten für Fahrradstellplätze variieren, abhängig davon, ob die Fahrradständer aufgedübelt werden oder ob bauliche Maßnahmen erforderlich sind. Eine Überdachung hat ebenfalls einen wesentlichen Einfluss auf die Kosten. Ein nicht überdachter Fahrradstellplatz kostet, je nach Typ und ohne Straßenbauarbeiten, durchschnittlich etwa 300 Euro.*

*Nachrichtlich sei hier festgehalten, dass die Landeshauptstadt München regelmäßig umfassende Verkehrsdaten erhebt, um insbesondere strategische Zielperspektiven mit der Bedarfslage der Gegenwart abzugleichen. 2023 hat die Landeshauptstadt München an der Haushaltsbefragung „Mobilität in Städten“ (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17926) teilgenommen. Das Ergebnis zeigt auf, wie sehr sich das Mobilitätsgeschehen in München gegenüber dem Vergleichsjahr 2017 verändert hat. Erstmals wurden in dieser Befragung auch spezifische Verkehrsdaten für die 25 Münchner Stadtbezirke erhoben. So betrug der Anteil der in München zu Fuß zurückgelegten Wege 2023 ca. 33% und fiel*

damit 9 Prozentpunkte höher aus als noch in 2017. Der Anteil, der in München mit dem Fahrrad zurückgelegten Wege belief sich 2023 auf ca. 21%, das sind 3% mehr als noch 2017.

Der ÖPNV kam auf 22%. Der Anteil, der in München mit dem Kfz zurückgelegten Wege betrug 2023 ca. 24% und sank damit um 10 Prozentpunkte gegenüber 2017. Im Stadtbezirk 5 Au-Haidhausen wurden 2023 42% der Wege zu Fuß, 20% der Wege mit dem Fahrrad, 25% der Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln und 13% der Wege mit dem Kfz zurückgelegt. Der steigenden Fuß- und Fahrradmobilität bei zugleich sinkender Kfz-Mobilität der Bürger\*innen wird in einer bedarfsgerechten Planung u.a. durch die Schaffung von geeigneten Abstellmöglichkeiten Rechnung getragen.

Indem Fahrräder an einem Fahrradständer abgestellt und angesperrt werden können, stehen sie weniger häufig und ggf. störend auf den Gehwegen. Die Belange des Fußverkehrs und des Radverkehrs werden dadurch gleichermaßen adressiert.

**Behindertenstellplätze:**

In Bezug auf Ihre Frage zu Behindertenstellplätzen beziehen wir uns ausschließlich auf die allgemeinen Sonderparkplätze für Menschen mit Schwerbehinderung in Au-Haidhausen. Aus Datenschutzgründen können keine Informationen zu personenbezogenen Sonderparkplätzen für Menschen mit Schwerbehinderung gegeben werden. In den letzten drei Jahren wurden fünf neue allgemeine Sonderparkplätze für Menschen mit Schwerbehinderung in Au-Haidhausen eingerichtet, basierend auf § 45 Abs. 1b Nr. 2 der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO).

**Ladezone Sedanstraße Ecke Metzstraße:**

Die Ladezone an der Sedanstraße/Ecke Metzstraße geht zurück auf den Antrag „Gehwegparken und Gehwegnasenparken im Franzosenviertel“ des Bezirksausschusses 5 vom 21. September 2022. In diesem Antrag wurden unter anderem Lieferzonen gefordert, um das Parken auf Gehwegen und Gehwegnasen im Kreuzungsbereich zu verhindern. Im Rahmen der Prüfung des Antrags wurden die Lieferbedarfe im Umfeld der Metz- und Sedanstraße geprüft und die Lieferzone eingerichtet. Der Antrag des Bezirksausschusses ist unter folgendem Link im Ratsinformationssystem der Landeshauptstadt München einzusehen: <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/7365329>

**UA - Beschlussempfehlung:** Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

3.10 Fragen zur Fußgängerzone Weißenburger Straße  
BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00236

Das MOR schreibt zum „Vorschlag Einbahnstraße“:

Zudem ist zu bedenken, dass Einbahnregelungen ihrerseits in der Regel ebenfalls zu Verkehrsverlagerungen in benachbarte Straßen führen und sich somit der Verkehr nur verlagert. Auch ist für die Einbahnstraße selbst mit einer Verkehrsmehrung zu rechnen, da das Befahren einer Einbahnstraße für Autofahrende grundsätzlich infolge des fehlenden Gegenverkehrs attraktiver ist. Anwohnende einbahngeregelter Straßen sind oftmals selbst zu Blockumfahrungen gezwungen.

Nicht zuletzt wird in Einbahnstraßen infolge des fehlenden Gegenverkehrs erfahrungsgemäß mit überhöhten Geschwindigkeiten gefahren. Vor allem in Straßen mit geradem Streckenverlauf sind bei einer Einbahnregelung regelmäßige Geschwindigkeitsüberschreitungen zu erwarten. Dies birgt vermehrt Unfallrisiken in sich und widerspricht somit der Zielsetzung der

*Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h zur Erhöhung der Verkehrssicherheit. Begünstigt wird dies oft auch durch die bauliche Bestandssituation. Um Geschwindigkeitsüberschreitungen entgegenzuwirken können bauliche Anpassungen der nach der Einführung der Einbahnregelung nun überbreiten Einrichtungsfahrbahn notwendig sein.*

**UA - Beschlussempfehlung:** Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.11 Führung der Tram 21 über den Sendlinger-Tor-Platz  
Antwort MVG zum Schreiben BA 5

*Die MVG schreibt:*

*Eine direkte Verbindung zwischen Ostbahnhof und Sendlinger Tor wird bereits heute durch die Buslinie 62 angeboten, welche im Berufsverkehr alle 6-7 Minuten verkehrt. Die Linie 62 benötigt für die Strecke rund 18 Minuten.*

*Eine Fahrt mit der Trambahn würde auf diesem Abschnitt ebenfalls etwa 18 Minuten dauern. Die Verbindung mit der Tram bringt deshalb keinen Zeitvorteil gegenüber der bereits bestehenden Busverbindung. Zudem müsste bei einer Führung der Tram 21 über das Sendlinger Tor im Gegenzug die direkte Verbindung zum Marienplatz und ins Stadtzentrum entfallen. Dadurch würde sich die Erreichbarkeit der zentralen Innenstadtbereiche für viele Fahrgäste verschlechtern.*

*Da die vorgeschlagene Linienführung der Tram 21 zu keiner Verbesserung, sondern im Gegenteil zu einer Verschlechterung des Angebots führen würde, kann dem Vorschlag leider nicht entsprochen werden.*

**UA - Beschlussempfehlung:** Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.12 Verparkung des Fußgängerüberwegs Wörthstraße / Orleansplatz  
hier: Antwort KVÜ  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08592

*Ein Vertreter der KVÜ schreibt:*

*An der konkreten Örtlichkeit befinden sich Gehwegabsenkungen, die auch nach Feststellung der KVÜ regelmäßig widerrechtlich zugeparkt werden.*

*Verwarnungen können immer nur dann ausgestellt werden, wenn der Verstoß für einen Zeitraum von mindestens fünf Minuten beobachtet wird. Soweit falsch parkende Personen z.B. lediglich kurz die HypoVereinsbank betreten, um z.B. Geld abzuheben, sind die Ahndungsmöglichkeiten der KVÜ hier begrenzt.*

**UA - Beschlussempfehlung:**

An der angesprochenen Stelle ist ein Haltverbot ausgewiesen, daher darf das Fahrzeug nicht verlassen werden. Die KVÜ wird gebeten, dort strenger vorzugehen. Einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 3.13 Parksituation Versailler Straße während der kroatischen Messen in St. Gabriel  
Antwort PI 22 zum Schreiben BA 5

*Die PI schreibt:*

*Die geschilderte Situation ist uns bekannt. Wir bestreifen den Bereich regelmäßig sonntags und verwarnen dort eine Vielzahl an Pkw, die auf dem Gehweg parken. Unser Vorgehen wurde mit dem Pfarrer abgesprochen und im Vorfeld kommuniziert. Wir werden der Bitte des BA 5 natürlich vorbehaltlich der Einsatzlage entsprechen.*

**UA - Beschlussempfehlung:** Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.14 Antrag auf Fahrradabstellplätze gegenüber Zeppelinstr. 31  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08482

*Das Baureferat lehnt die Maßnahme ab, da die Bäume beeinträchtigt würden.*

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der UA regt an, einen Kfz-Stellplatz vor dem Schuleingang zu Fahrradabstellplätzen umzuwidmen (gegenüber Hausnummer 33, oder alternativ an der Ecke gegenüber Hausnummer 31). Einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 3.15 Zusätzliche Fahrradstellplätze in der Lilienstrasse  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08417

*Das Mobilitätsreferat lehnt den Entfall weiterer Parkplätze ab.*

**UA - Beschlussempfehlung:** Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.16 Wechselschaltung der Rolltreppen am Rosenheimer Platz  
Antwort Deutsche Bahn zu einem Bürgeranliegen

*Laut DB können die Rolltreppen aus Feuerschutzgründen nicht wechselseitig geschaltet werden.*

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der UA-Vorsitzende wird sich bei der angegebenen Telefonnummer nach Einzelheiten erkundigen. Wiedervorlage. Einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 3.17 Leistungsbilanz des Baureferates 2026 für den Stadtbezirk 5 Au-Haidhausen

*Überblick über die seit der letzten Bürgerversammlung abgeschlossenen und die für 2026 geplanten Maßnahmen.*

**UA - Beschlussempfehlung:**

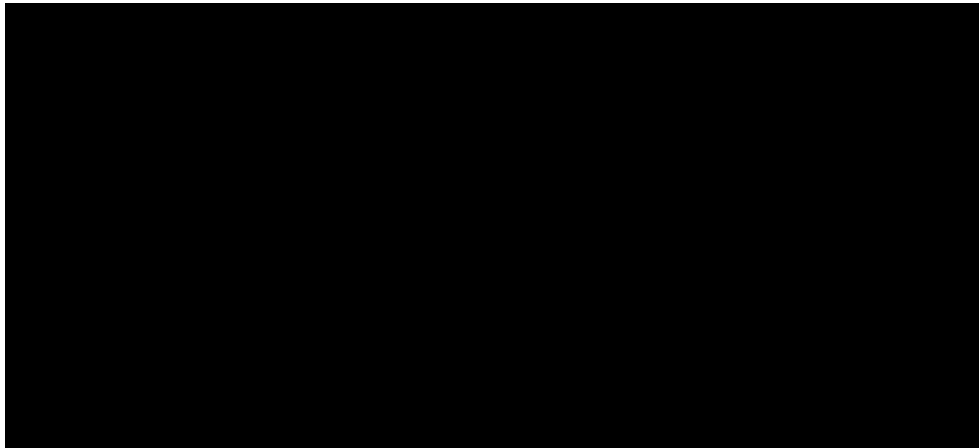
Kenntnisnahme. Der BA bittet (zum wiederholten Male) für die Zukunft um Vorlage kopierbarer pdf-Dateien. Einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

#### 4. Anliegen von Bürger\*innen

- 4.1 Fehlende Kennzeichnung von Schräg-Parkplätzen zwischen Gravelottestraße Hausnummer 7 und 9 sowie Umsetzung Anwohnerparken vertagt in der Sitzung am 11.02.2026

*Ein Bürger bemerkt, dass nunmehr in der Gravelottestraße weniger Schräg-parken erlaubt ist und die aktuelle Regelung nicht der bisherigen entspricht.*



*Die Markierungen sind wiederhergestellt, aber gegenüber der AWO ist Längsparken angeordnet.*

#### **UA - Beschlussempfehlung:**

An dieser Stelle wird etwas Platz benötigt für die Einfahrt in die AWO.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 4.2 Anfrage zur Verkehrssicherheit und Anregungen zur Verbesserung der straßenverkehrsrechtlichen Verkehrsführung im Kreuzungsbereich Auerfeld-, Balan-, Orleansstraße vertagt in der Sitzung am 21.01.2026, Protokoll Ortstermin vom 18.02.2026

#### *Problem 1:*

*Das Linksabbiegen von der Auerfeldstraße in die Balanstraße ist nicht klar genug und es wird häufig gehupt.*

- Linksabbieger blockieren das Geradeausfahren, dann wird gehupt*
- Die Markierungen sind nicht mehr gut zu sehen*

#### *Vorschläge:*

- Abbiege-Markierungen in der Mitte der Kreuzung erneuern*
- Geradeaus/Links Pfeile auf die Fahrspur anbringen*

*Als langfristige Entwicklung wird diskutiert:*

- Radfahrstreifen in der Orleansstraße*
- Nur eine Geradeausspur in der Auerfeldstraße*
- linke Spur nur zum Linksabbiegen*

#### *Problem 2:*

*Die Rechtsabbiegephase in die Balanstraße stadtauswärts ist kurz, wieder, wenn ein KFZ es nicht schafft, in der kurzen Phase rechts abzubiegen, wird gehupt.*

#### *Vorschlag:*

- Grünphase von minimal 2 Sekunden.*

**Problem 3:**

*In der Balanstraße stadteinwärts ist die linke Spur nur zum Links-abbiegen. Viele bemerken das erst kurz vor der Ampel und wollen auf die rechte Spur wechseln, was dann den Verkehr aufhält.*

Vorschlag:

*- Schild "richtig einordnen" in der Balanstraße vor der Unterführung errichten.*

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der UA bittet das MOR um Prüfung der Vorschläge. Einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

## 4.3 Verkehrsaufkommen Balanstraße

*Eine Bürgerin beklagt:*

*Ich wende mich heute mit einem dringenden Anliegen an Sie und gehe davon aus, dass die Stimmen, die ich so höre, sich auch an Sie wenden.*

*Nachdem die jahrelange Baustelle Balanstraße /V-Markt Ecke Orleansstraße nun beendet ist, gleicht unsere Balanstraße ab dieser Ecke Richtung Rosenheimer Platz einer Hochgeschwindigkeitsstraße. Von Berg am Laim kommend ist das auch die einzige Möglichkeit auf die Rosenheimer zu kommen. Theoretisch könnte man rechts auf die Orleansstraße, im weiteren Verlauf aber nicht links auf die Rosenheimer Straße abbiegen. Tempo 30 findet nicht statt, je schneller desto besser. Das Verkehrsaufkommen ist enorm. Nicht nur einmal habe ich erleben müssen, dass auch über die Fußgängerampel bei rot gefahren wurde. Eine nicht akzeptable Situation, da wir hier viele Kinder auf dem Schul- und Kindergartenweg haben. Bazeilleschule und 2 Kindergärten rund um St. Wolfgang. Wir bitten Sie, hier dringend aktiv zu werden oder uns Ansprechpartner\*innen zu nennen, die aktiv werden können. Das ist hochgefährlich und allein, dass das Tempolimit nicht eingehalten wird auch lärmbelästigend.*

**UA - Beschlussempfehlung:**

Die Polizei bitten, dort nach Abschluss der momentanen Baustelle die Geschwindigkeit zu messen. Allgemein sollte das immer geschehen, wenn ein langfristiges Verkehrshindernis wegfällt.

Der BA erinnert an die Vielzahl von der Verwaltung abgelehnter Anträge zur Verbesserung der Situation in der Balanstraße (z. B. Einbahnstraßenregelungen, siehe Sitzung am 17.11.2021, TOP 5.2). Einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

## 4.4 Antrag auf Prüfung einer Tempo-30-Zone – Max-Planck-Straße

*Ein Bürger schreibt:*

*Die Straße ist sehr kurz und wird direkt von einer bestehenden 30-Zone fortgeführt (Maximilianeum). Gleichzeitig befinden sich in unmittelbarer Nähe ein Kindergarten/KiTa, Kinderarztpraxen sowie Spielmöglichkeiten, wodurch regelmäßig viele Kinder die Straße queren. Aus meiner Sicht entsteht dadurch eine unnötig gefährliche Verkehrssituation, insbesondere durch zu hohe Geschwindigkeiten auf diesem kurzen Abschnitt.*

**UA - Beschlussempfehlung:**

Das MOR bitten, das als Lückenschluss umzusetzen. Einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

4.5 Ergebnis der Umfrage zur Fußgängerzone Weißenburger Straße - SZ-Artikel

[REDACTED]

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme, und in der weiteren Diskussion so berücksichtigen. Einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

4.6 Ausweichmöglichkeiten zum Parken während der Bauarbeiten in der Drächslstraße von März bis Dezember

*Seit vorgestern Abend stehen plötzlich die ganze Drächslstraße lang Halteverbotsschilder. März bis Dezember, täglich 7-18h. 10 Monate. Bitte geben Sie mir Info: Was ist da geplant? Welche Ansprechpartner gibt es für uns? Warum wurden wir in der Nachbarschaft nicht über ein ev. Großprojekt informiert (per Briefkasten, Plakat dgl.)? Wo sollen wir mit unseren Kutschen hin? Werden Ausweich-Parkmöglichkeiten angeboten für die vielen Anwohner, denen das Lizenzgebiet drastisch beschnitten wird?*

**Information:**

Es gibt eine SWM-Baustelle in der Senftlstraße und Drächslstraße. Die Stadtwerke sind unter SWM, Tel. 089 [REDACTED] zu erreichen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

#### 4.7 Lärmbelästigung durch Motorräder in der Orleansstraße

*Da bald die Motorrad Saison beginnt und ich schon vor Monaten an Sie den BAG OST Haidhausen geschrieben habe in Bezug auf den Verkehr. Vor uns Anwohner ergibt sich durch den Verkehr ein extremer Lärm rund um die Uhr. Befördert wird das Ganze auch durch die Motorradgeschäft und den Besuchern/ Kunden dieser Geschäfte. In den vorherigen Nachrichten habe ich Ihnen meine Beobachtungen und meine schlechten Erfahrungen detailliert geschildert. Diese belasten meine Psyche und Gesundheit. Durch die wärmer werdende Jahreszeit, muss man die Fenster aufmachen und während dieser Zeit ist man 24 Stunden dem extremen Motorradlärm ausgesetzt. Ich habe Sie als betroffene Anwohnerin gebeten herauszufinden, was für Möglichkeiten es gibt um dieses Problem in den Griff zu bekommen. Als einzige Lösung kam auch für 2025 (habe sie zu Saisonende angeschrieben), dass sie die Polizei bitten verstärkt zu kontrollieren. Dadurch das ich in der Straße wohne, konnte ich bisher nicht 1x beobachten, dass eine Verkehrskontrolle (Lärm und Geschwindigkeit oder ähnliches) in Bezug auf dieses Problem stattgefunden hat. Das Einzige was ich wahrnehme ist, wenn die Polizei ihre Sirene vor der Kreuzung einschaltet und ich fast vom Sofa fliege, da unmittelbar vor meinem Fenster. Wie erwähnt noch einmal, dass mit der Polizei traf bisher überhaupt nicht zu und ist keine Lösung für den anhaltenden Lärm. Ich hoffe Sie als Bezirksausschuss, für unseren Stadtteil, nehmen sich die Sache mit Ernsthaftigkeit an und haben einen anderen Vorschlag als den mit der Polizei. Wir Bürger sind dafür da, Ihnen Mitteilungen zu machen und die Aufgabe des Ausschusses sollte es sein eine Lösung zu finden, vor allem wenn es dem Gesundheitsschutz der Bürger dient. Damit sie nicht denken ich würde Ihnen einen Blödsinn erzählen, können sie sich gerne mit mir persönlich austauschen oder mit Überwachungskameras ein Bild von der Lage machen. Liege ich richtig, wenn ich mit Ihnen für unser Gebiet nicht weiterkomme, dass ich mich an das KVR als nächsthöhere Stelle wende? Ich hoffe es ist noch Zeit etwas in Wege zu leiten, da die Saison noch nicht begonnen hat. Für weiteres stehe ich gerne zur Verfügung.*

#### **UA - Beschlussempfehlung:**

Anscheinend hat der bisherige Appell an die Polizei nichts bewirkt. Jedoch muss man der Bürgerin jetzt auch zu bedenken geben, dass, wie sie ja schon richtig bemerkt hat, die Einflussmöglichkeiten des Bezirksausschusses hier begrenzt sind:

- An die Polizei können keine Weisungen erteilt werden
- Die Emissionswerte für Motorräder werden von der Bundespolitik festgelegt.

Die Lärmbelastungen werden von dem Mobilitätsreferat gewöhnlich berechnet, nicht gemessen. Hier liegt durch den Motorradladen ein Sonderfall vor, daher soll das Mobilitätsreferat aufgefordert werden, hier konkrete Messungen durchzuführen. Mehrheitlich.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

#### 4.8 Tempolimit auf der Orleansstraße

*Ein Bürger schreibt:*

*Ich denke, dass 30er Schilder auch einfach nicht gut genug sichtbar sind. Ich hätte zwei Vorschläge, mit denen man das vielleicht etwas verbessern könnten:*

- Aufmalen der 30er Beschränkung auf der Fahrbahn
- Aufstellen von Geräten zur Geschwindigkeitsmessung, die dann z.B. einen Smiley anzeigen, wenn sich jemand an das Tempolimit hält. Oder diese Geräte die blinken, wenn die Geschwindigkeit überschritten wird.

#### **UA - Beschlussempfehlung:**

- eine mobile Geschwindigkeitsanzeige (die Zeit ist wieder reif für einen Umzug)
- die Polizei anzuschreiben.

Einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

#### **N 4.9** Radverkehr Lilienstraße

Eine Bürgerin schreibt:

*Es geht um Lilienstrasse, Abschnitt Mariahilfplatz bis Paulanerplatz.*

*Die Lilienstrasse ist eine Einbahnstraße in diese Richtung, die häufig auch von Lastern und Reisebussen genutzt wird.*

*Am Beginn, bis Einmündung „Sammtstrasse“, ist die Fahrspur sehr schmal, mit Längsparkplätzen auf beiden Seiten.*

*Daher*

- *bleiben immer wieder größere Fahrzeuge „stecken“, und rangieren dann rückwärts auf die Kreuzung Schweigerstrasse.*
- *werden immer wieder Außenspiegel abgefahren*

*Ab der Einmündung weitet sich die Straße, und häufig wird dann Gas gegeben und Tempo 30 „vergessen“, es gibt auch keinen wiederholten Hinweis auf die 30er-Zone.*

*Der Schulweg der Grundschulkinder aus Zeppelinstrasse und diesem Abschnitt der Lilienstrasse zur Hochstraße quert die Lilienstrasse auf Höhe Kreuzplätzchen bzw. Am Waageck.*

*Die Situation auf dem Bürgersteig links (in Einbahnrichtung gesehen) zwischen Kreuzplätzchen und Mariahilfplatz ist leider auch sehr gefährlich, denn es fahren viele (Lasten)-Fahrräder, (E-)Roller auf dem Bürgersteig entgegen der Einbahnstraße.*

*Der Radverkehr in diese Richtung ist recht hoch, da*

- *es von der Isar aufwärts kommend über das Kreuzplätzchen oder den Paulanerplatz die direkte Verbindung Richtung obere Au/ Giesing / Nockherberg ist*
- *es vom Paulanerplatz so aussieht, als ob Radfahren entgegen der Richtung erlaubt sei, es aber auf der Straße spätestens ab der Einmündung „Kreuzplätzchen“ bis Mariahilfplatz so eng ist, dass die Radfahrer auf dem Bürgersteig weiterfahren. Entweder in der Annahme, es sei so gedacht, oder aus Angst vor Kollision mit den Autos auf der Fahrspur.*

*Ich bringe das Thema jetzt auf, da die Straße and dieser Stelle derzeit eine große Kanalbaustelle hat (geplant bis April) und danach aus meiner Ansicht sowieso eine Erneuerung zumindest der Markierungen und der Straßenkanten ansteht.*

*Kann die Engstelle zu Beginn der Lilienstraße entschärft werden?*

- *Z.B. durch Wegfall von ca. 5 Längsparkern auf einer Seite?*

*Kann die Beschleunigungs-“Verlockung“ nach der Einmündung Sammtstraße reduziert werden,*

- *z.B. durch diagonale Parkplätze statt Längsparkplätzen von Sammtstraße bis Einmündung Kreuzplätzchen/ Ladestellen am Paulanerplatz (was dann evtl. auch 2-3 Plätze kompensiert?)*

*Kann der Bürgersteig links sicherer gemacht werden,*

- *z.B. durch ein Fahrradregelung gegen die Einbahnstraße (wie z.B. in der Aventinstraße)*

*Falls nicht: kann eine Alternative Radroute eingerichtet und markiert werden, die auch genutzt wird (da sie nicht am Spielplatz/ Kopfsteinpflaster / steilen Anstieg vor der Isarhangkante endet)? Es kommt leider immer wieder zu (fast) Zusammenstößen, wenn Anwohner aus ihren Haustüren auf den Bürgersteig treten.*

*Ich hoffe, dass die Situation verbessert werden kann, denn hier wohnen wirklich viele Menschen, sich hier jeden Tag durchschlängeln müssen.*

**Information:**

Der UA schlägt einen Ortstermin im April vor.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

## VII. Klima und Umwelt

### 1. Entscheidungen .I.

### 2. Anhörungen

#### 2.1 Regerstr. 27 vertagt in der Sitzung am 11.02.2026, Frist bis 05.03.2026

Der Grundstückseigentümer hat das Schreiben der Bahn nachgereicht. Demnach ist er zur Fällung verpflichtet. Die Fällung dürfte auch bereits erfolgt sein.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der BA stimmt der Fällung zu. Einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

#### 2.2 Lothringer Str. 28 - 28a

Für das Grundstück Lothringer Str. 28–28a liegt ein Antrag auf Fällung einer Robinie im Innenhof vor (Stammumfang ca. 198–204 cm). Die Maßnahme steht im Zusammenhang mit einer Hofsanierung; laut Unterer Naturschutzbehörde soll eine Fällung nur im Zuge einer Entsiegelung des Hofbereichs erfolgen. Zudem ist eine Ersatzpflanzung eines standortgerechten Laubbaums vorgesehen.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der BA stimmt der Maßnahme nur unter der Voraussetzung zu, dass eine Entsiegelung und ökologische Aufwertung des Hofes erfolgt. Wir fordern zudem eine standortnahe Ersatzpflanzung eines klimaresilienten Laubbaumes in angemessener Höhe. Einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

### 3. Unterrichtungen

#### 3.1 Durchsetzung des Taubenfütterungsverbots: Einsatz eines Wachdienstes BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08497

Der BA 5 beantragte einen Wachdienst zur Durchsetzung des Taubenfütterungsverbots am Orleansplatz. Hintergrund ist ein weiterhin erhebliches Taubenproblem mit starken Verschmutzungen und möglichen hygienischen Folgen.

Das KVR teilt mit, dass zwar ein stadtweites Fütterungsverbot mit Bußgeld besteht, Verstöße jedoch nur geahndet werden können, wenn die fütternden Personen identifiziert werden. Regelmäßige Kontrollen sind derzeit aufgrund fehlender personeller Ressourcen nicht möglich; ein zusätzlicher Außendienst ist wegen der Haushaltslage aktuell nicht vorgesehen. Verstärkte Kontrollen durch die Grünanlagenaufsicht wurden angeregt. Der Antrag gilt damit als erledigt.

#### **UA - Beschlussempfehlung:**

Der Bezirksausschuss 5 nimmt die Stellungnahme des Kreisverwaltungsreferats zur Kenntnis, stellt jedoch fest, dass die dargestellte Situation für den Orleansplatz nicht zufriedenstellend ist. Das Taubenproblem im Bereich Orleansplatz ist seit langem virulent und führt zu erheblichen Verschmutzungen des öffentlichen Raums sowie zu zunehmenden hygienischen Problemen. Durch regelmäßige Fütterungen entstehen zudem Folgewirkungen wie verstärkter Schädlingsbefall (insbesondere Ratten), wodurch mittel- bis langfristig auch gesundheitliche Risiken für Anwohnerinnen und Passantinnen entstehen können.

Der BA 5 hält es daher für nicht akzeptabel, dass die Durchsetzung einer bestehenden städtischen Verordnung faktisch an fehlenden Ressourcen scheitert. Wenn ein generelles Taubenfütterungsverbot besteht, muss dessen Einhaltung auch kontrolliert werden können.

Der Bezirksausschuss bittet die Landeshauptstadt München daher nachdrücklich, kurzfristig wirksame Maßnahmen zur Durchsetzung des Taubenfütterungsverbots im Bereich Orleansplatz zu prüfen und umzusetzen, beispielsweise durch verstärkte Kontrollen der zuständigen Dienststellen oder andere geeignete ordnungsrechtliche Maßnahmen.

Gleichzeitig fordert der BA 5, langfristige und nachhaltige Lösungen im Taubenmanagement – insbesondere betreute Taubenhäuser – für den Stadtbezirk prioritär voranzubringen, um die Taubenpopulation tierschutzgerecht zu regulieren und die Belastung für den öffentlichen Raum dauerhaft zu reduzieren. Einstimmig.

#### **BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

#### 3.2 Baumfällung und Buschrückschnitt im Landschaftsschutzgebiet am Gasteig im Zuge der Fernwärme-Dampfnetzumstellung Antwort SWM zum Schreiben BA 5

#### **UA - Beschlussempfehlung:**

Der Bezirksausschuss kann die Begründung nicht nachvollziehen und besteht weiterhin auf Nachpflanzung klimaresilienter Bäume in angemessener Höhe. Wenn es sich bei wegfallenden Bäumen um nicht-heimische Sorten handelt, bedeutet das nicht, dass zur Ersatzpflanzung nur nicht-heimische Bäume in Frage kommen; vielmehr ist es sinnvoll, in solchen Fällen die Ersatzpflanzung heimischer Bäume anzuordnen, statt auf eine Ersatzpflanzung zu verzichten. Einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 3.3 Baumfällung Humboldtstr. 17  
Schreiben Untere Naturschutzbehörde zur Stellungnahme BA 5

Schreiben der Unteren Naturschutzbehörde zur Stellungnahme BA 5:  
Die Baumschutzbehörde der Landeshauptstadt München hat die Fällung einer Säulenthuja auf dem Grundstück Humboldtstraße 17 genehmigt, obwohl zuvor eine abweichende Stellungnahme vorlag.

Begründet wird die Entscheidung damit, dass laut Fachgutachter Stand- und Verkehrssicherheit des Baumes nicht mehr gewährleistet sind.

Eine Ersatzpflanzung wurde nicht angeordnet, da das Grundstück nach Einschätzung der Behörde bereits ausreichend begrünt ist.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Bezirksausschuss nimmt die Genehmigung der Baumfällung in der Humboldtstraße 17 bedauernd zur Kenntnis.  
Angesichts der Bedeutung von Stadtbäumen für Mikroklima, Biodiversität und Hitzeschutz im dicht bebauten Stadtteil Au-Haidhausen bittet der Bezirksausschuss die Verwaltung jedoch, künftig Ersatzpflanzungen grundsätzlich zu prüfen und möglichst anzuordnen, auch wenn ein Grundstück bereits über Begrünung verfügt. Ziel sollte sein, den Baumbestand im Viertel langfristig zu sichern und auszubauen. Einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 3.4 Klimaanpassung am westlichen Johannisplatz  
hier: Antwort Mobilitätsreferat vom 19.02.2026 zum Schreiben BA 5  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04731

Der Bezirksausschuss 5 hatte am 16.11.2022 beantragt, die Asphaltflächen am westlichen Johannisplatz (Bereich Metzgerstraße / Schiltbergerstraße) zu entsiegeln, zu begrünen und als Aufenthaltsfläche für die Bevölkerung umzubauen. In diesem Zuge sollten auch Autoparkplätze entfallen und die Fußwege fußgängerfreundlicher gestaltet werden, um zur Klimaanpassung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität beizutragen.

Das Mobilitätsreferat teilt nun mit, dass der Bereich als Kompensationsmaßnahme zur Verbesserung der Grünflächenversorgung vorgesehen ist. Der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde am 17.12.2025 gefasst. Nach Inkrafttreten kann die Planung zur Entsiegelung der südwestlichen Ecke des Johannisplatzes beginnen. Dem Entfall von etwa 25 Parkplätzen zugunsten von Aufenthalts- und Grünflächen wurde zugestimmt.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Bezirksausschuss nimmt die Stellungnahme des Mobilitätsreferats zur Kenntnis und begrüßt ausdrücklich die geplante Entsiegelung und Umgestaltung der Fläche am westlichen Johannisplatz als Maßnahme zur Klimaanpassung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität im dicht bebauten Stadtteil Au-Haidhausen.

Der BA bittet die zuständigen Referate, nach Inkrafttreten des Bebauungsplans die Planung und Umsetzung der Entsiegelung zügig voranzutreiben und dabei eine möglichst umfassende Begrünung mit klimaresilienten Bäumen sowie zusätzliche Aufenthalts- und Verschattungsflächen vorzusehen. Einstimmig.

**Diskussion im BA:**

Frau Rümelin bittet nachzufragen, welche Summe aus der Kompensationszahlung noch übrigbleibt.

Nach Erinnerung von Frau Wolf ist mit dieser Maßnahme alles aufgebraucht.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung zur UA-Empfehlung.

- 3.5 Regionaler Planungsverband München (RPV);  
Ausweisung von Vorranggebieten für die Errichtung von Windenergieanlagen;  
Stellungnahme der Landeshauptstadt München im zweiten Beteiligungsverfahren  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18846

Die Vorlage informiert über die Fortschreibung des Regionalplans der Region München zur Ausweisung von Vorranggebieten für Windenergie. Ziel ist es, die gesetzlich vorgeschriebenen Flächenziele für Windenergie zu erreichen und damit den Ausbau erneuerbarer Energien in der Region voranzubringen. Der aktuelle Entwurf sieht 58 Vorranggebiete mit insgesamt rund 1,87 % der Regionsfläche vor. Innerhalb des Münchner Stadtgebiets sind derzeit keine Vorranggebiete vorgesehen; als möglicher Standort im Umfeld Münchens verbleibt vor allem eine Fläche im Forstenrieder Park. Weitere innerstädtische Potenzialflächen sollen bei konkretem Projektinteresse weiter geprüft werden. Für den Stadtbezirk Au-Haidhausen ergeben sich keine unmittelbaren standortbezogenen Auswirkungen.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Bezirksausschuss Au-Haidhausen nimmt die Vorlage zur Kenntnis und begrüßt den Ausbau der Windenergie in der Region München als wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 3.6 Keine börsennotierten Energieverträge  
Keine börsengekoppelten Energieverträge  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19216

In den Bürgerversammlungen der Stadtbezirke 12 und 24 wurde empfohlen, dass die städtischen Unternehmen Münchner Wohnen und Stadtwerke München bei Fernwärme- und Gasverträgen künftig keine börsengekoppelten Indizes mehr zur Preisbildung verwenden. Hintergrund sind Beschwerden über stark gestiegene Heizkosten bei Mieter\*innen.

Die Stadtverwaltung sowie die beteiligten Unternehmen führen aus, dass solche Indizes im Energiemarkt üblich sind, Transparenz schaffen und spekulative Beschaffungsrisiken vermeiden. Zudem seien sie teilweise rechtlich vorgegeben und spiegeln die tatsächliche Entwicklung der Energiemärkte wider.

Ein Verzicht auf diese Preisbildungsmechanismen wird daher nicht als praktikabel bewertet. Der Stadtrat schlägt vor, den Bürgerversammlungsempfehlungen nicht zu entsprechen und sie damit als behandelt abzuschließen.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Bezirksausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Gleichzeitig wird angeregt, Maßnahmen zur Senkung des Wärmeverbrauchs und zum Ausbau klimaneutraler Wärmeversorgung bei der Münchner Wohnen und den Stadtwerken München weiter voranzutreiben, um langfristig Kosten und CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

**4. Anliegen von Bürger\*innen****4.1 Zerörterter Baumgraben vor dem Gebäude Am Lilienberg 3**

Der Bürger weist auf einen beschädigten Baumgraben vor dem Gebäude Am Lilienberg 3 hin. Der Bereich werde regelmäßig von Fahrzeugen befahren, wodurch eine deutliche Mulde im Baumgraben entstanden ist. Dadurch könnten bereits Wurzeln des Baums beschädigt worden sein. Unklar ist, ob sich der Baum auf öffentlichem Grund befindet oder auf Privatgrund. Der Bezirksausschuss wird gebeten zu prüfen, wer zuständig ist und welche Maßnahmen zum Schutz des Baums ergriffen werden können.

Auf dem Foto ist zu sehen, dass Fahrzeuge sehr nah am Baum bzw. teilweise auf dem Baumgraben abgestellt werden.

Der Lageplan deutet darauf hin, dass sich der Bereich möglicherweise auf einer privaten Grundstücksfläche befindet, weshalb die Zuständigkeit zunächst geklärt werden muss.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Bezirksausschuss unterstützt das Bürgeranliegen und bittet die zuständigen Referate zu prüfen, ob der Baum am Lilienberg 3 auf öffentlichem Grund steht und ob bereits Schäden am Wurzelraum vorliegen.

Unabhängig davon soll sichergestellt werden, dass der Baumgraben dauerhaft vor Befahren geschützt wird und der Wurzelbereich fachgerecht wiederhergestellt wird. Der Schutz und Erhalt von Stadtbäumen ist angesichts der klimatischen Belastungen im dicht bebauten Stadtteil Au-Haidhausen von besonderer Bedeutung.

Aus Datenschutzgründen sind die Kfz-Kennzeichen der abgebildeten Fahrzeuge unkenntlich zu machen.

Einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

**4.2 ~~Ehemaliger Kiosk Skellstr. 1a als Kloake ABGESETZT~~**

~~→ Rücknahme des Anliegens am 10.03.2026~~

**4.3 Regelmäßige Sperrmüllabladung an der Wertstoffinsel Nockherstraße**

Eine Anwohnerin aus der Nockherstraße beschwert sich über die Wertstoffinsel an der Nockherstraße 7. Dort werden regelmäßig größere Mengen Sperrmüll (z. B. Matratzen, Elektrogeräte oder andere größere Gegenstände) neben den Containern abgestellt. Die beigefügten Fotos zeigen wiederholt abgestellten Müll vor den Glascontainern. Die Anwohnerin fragt, welche Maßnahmen möglich wären, um diese wiederkehrenden illegalen Ablagerungen zu verhindern.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der BA bittet die Landeshauptstadt München, gemeinsam mit dem für die Wertstoffinseln zuständigen Systembetreiber Remondis (Duales System / Grüner Punkt) zu prüfen, welche Maßnahmen geeignet sind, um illegale Sperrmüllablagerungen an der Wertstoffinsel Nockherstraße 7 zu reduzieren. Da solche Beschwerden zu den Wertstoffinseln häufig sind, wird zudem gebeten darzustellen, welche grundsätzlichen Maßnahmen zur Verbesserung der Situation an Wertstoffinseln im Stadtgebiet geplant oder möglich sind (z. B. bessere Beschilderung, häufigere Kontrollen bzw. Reinigung oder Anpassungen der Standorte).

Ziel ist es, die Sauberkeit im öffentlichen Raum zu verbessern und eine ordnungsgemäße, ressourcenschonende Abfalltrennung zu fördern.  
Einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

## C Verschiedenes und Termine

### 1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

### 2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 13.04.2026 um 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40  
 UA Mobilität, 13.04.2026 um 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.  
 UA Wirtschaft, 14.04.2026, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.  
 UA Klima und Umwelt, 15.04.2026 um 19:30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.  
 UA Kultur, 15.04.2026 um 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42  
 UA Planung, 16.04.2026 um 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

### 3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 22.04.2026, 19.00 Uhr, Katholische Stiftungshochschule, Preysingstr. 95  
 BA-Vorstand, Dienstag, 07.04.2026, 19.30 Uhr, Videokonferenz

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

### 4. Sonstige Termine

- 4.1 - Bürgerversammlung Bezirksteil Haidhausen am 24.03.2026 um 19 Uhr im Hörsaal der Kath. Stiftungshochschule, Preysingstr. 95, 81667 München  
 - Sondersitzung Themenkomplex "Gasteig" am 26.03.2026 um 19 Uhr, FatCat in der Blackbox, Rosenheimer Str. 5, 81667 München

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

### 5. Verschiedenes

Genehmigt:  
Gez.

Jörg Spengler  
Vorsitzender im BA 5  
- Au-Haidhausen -

Für das Protokoll:  
Gez.

  
Direktorium HA II – BA-G Ost